

Franz
Schubert

Neue
Ausgabe
sämtlicher
Werke

Herausgegeben von der
Internationalen
Schubert-Gesellschaft

Serie IV: Lieder
Band 4 · Teil a

Bärenreiter-Verlag Kassel · Basel · Tours · London

1979

Lieder Band 4 · Teil a

Vorgelegt von
Walther Dürr

BA 5516

Editionsleitung:
Walther Dürr, Tübingen
Arnold Feil, Tübingen
Christa Landon (†)

Herausgegeben
mit Unterstützung
der Stiftung Volkswagenwerk,
des Österreichischen
Bundesministeriums
für Unterricht und Kunst,
der Stadt Wien
und des Ministeriums
für Wissenschaft und Kunst
Baden-Württemberg.

Dieser Band wurde gedruckt
mit Unterstützung
der Förderungs- und Beihilfefonds
Wissenschaft der VG Wort GmbH,
München.

Internationale Schubert-Gesellschaft e. V. Tübingen:
1. Vorsitzender: Arnold Feil, Tübingen
2. Vorsitzender: Leopold Nowak, Wien
Ehrenpräsident: Dietrich Fischer-Dieskau

Alle Rechte vorbehalten
1979
Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art
sind gesetzlich verboten

Inhalt

Zur Edition IX

Vorwort XI

Faksimiles

Blatt 3^r aus dem Entwurf zu op. 83,2: *Il traditor deluso* (Teil b, Anhang Nr.2) XXIII

Blatt 6^r aus dem Autograph mit op. 83,2: *Il traditor deluso* (Teil a) XXIV

Blatt 1^r aus der teilautographen Abschrift der ersten Fassung von op. 86: *Romanze des Richard Löwenherz* (Teil b, Nr.2) XXV

Blatt 8^r aus dem Autograph mit op. 89,4: *Erstarrung* (Teil a und Teil b, Anhang Nr.5) XXVI

Blatt 15^r aus dem Autograph mit op. 89,24: *Der Leiermann* (Teil a) XXVII

Lieder · Band 4

Teil a: op.80 – op.89

op.80 – Josef Wilhelm Witteczek gewidmet

1. *Der Wanderer an den Mond*, D 870 3
2. *Das Züngleinlein*, D 871, *Zweite Fassung* 6
3. *Im Freien*, D 880 11

op. 81

1. Alinde, D 904 18
2. An die Laute, D 905 24
3. Zur guten Nacht, D 903 26

op. 83 – Luigi Lablache gewidmet

1. L'incanto degli occhi (Die Macht der Augen), Zweite Bearbeitung, D 902, Nr.1 28
2. Il traditor deluso (Der getäuschte Verräter), Zweite Bearbeitung, D 902, Nr.2 35
3. Il modo di prender moglie (Die Art ein Weib zu nehmen), D 902, Nr.3 48

op. 85

1. Lied der Anne Lyle, D 830 62
2. Gesang der Norna, D 831 66

op. 86

Romanze des Richard Löwenherz, D 907, Zweite Fassung 70

op. 87

1. Der Unglückliche, D 713, Zweite Fassung 80
2. Hoffnung, Zweite Bearbeitung, D 637 88
3. Der Jüngling am Bache, Dritte Bearbeitung, D 638, Zweite Fassung 90

op. 88

1. Abendlied für die Entfernte, D 856 94
2. Thekla (eine Geisterstimme), Zweite Bearbeitung, D 595, Zweite Fassung 102
3. Um Mitternacht, D 862, Zweite Fassung 104
4. An die Musik, D 547, Zweite Fassung 108

op. 89

Winterreise, D 911

Erste Abteilung

- I. Gute Nacht 110
- II. Die Wetterfahne 115
- III. Gefrorene Tränen 118
- IV. Erstarrung 120
- V. Der Lindenbaum 128
- VI. Wasserflut 134
- VII. Auf dem Flusse, Zweite Fassung 136
- VIII. Rückblick 140
- IX. Irrlicht 145
- X. Rast, Zweite Fassung 147
- XI. Frühlingstraum, Zweite Fassung 150
- XII. Einsamkeit 155

Zweite Abteilung

- XIII. Die Post 158
- XIV. Der greise Kopf 162
- XV. Die Krähe 164
- XVI. Letzte Hoffnung 167
- XVII. Im Dorfe 169
- XVIII. Der stürmische Morgen 174
- XIX. Täuschung 176
- XX. Der Wegweiser 178
- XXI. Das Wirtshaus 182
- XXII. Mut, Zweite Fassung 184
- XXIII. Die Nebensonnen, Zweite Fassung 187 ✓
- XXIV. Der Leiermann 189

Teil b: Alternativfassungen und Parallelbearbeitungen

Zu op. 80

- 1. Das Zünglecklein, D 871, Erste Fassung 195

Zu op. 86

- 2. Romanze des Richard Löwenherz, D 907, Erste Fassung 200

Zu op. 87

- 3. Der Unglückliche, D 713, Erste Fassung 209
- 4. Hoffnung, Erste Bearbeitung, D 251 216
- 5. Der Jüngling am Bache, Erste Bearbeitung, D 30 218
- 6. Der Jüngling am Bache, Zweite Bearbeitung, D 192 224
- 7. Der Jüngling am Bache, Dritte Bearbeitung, D 638, Erste Fassung 226

Zu op. 88

- 8. Thekla (eine Geisterstimme), Erste Bearbeitung, D 73 230
- 9. Thekla (eine Geisterstimme), Zweite Bearbeitung, D 595, Erste Fassung 235
- 10. Um Mitternacht, D 862, Erste Fassung 236
- 11. An die Musik, D 547, Erste Fassung 240

Zu op. 89

- 12. Mut, D 911, Nr. 22, Erste Fassung 242
- 13. Die Nebensonnen, D 911, Nr. 23, Erste Fassung 244

Anhang

1. L'incanto degli occhi, Erste Bearbeitung, D 990 E 249
2. Il traditor deluso, Zweite Bearbeitung, D 902, Nr.2, Entwurf 250
3. Der Unglückliche, D 713, Entwurf 257
4. Winterreise: Die Wetterfahne, D 911, Nr.2, Entwurf 260
5. Winterreise: Erstarrung, D 911, Nr.4, Entwurf 263
6. Winterreise: Auf dem Flusse, D 911, Nr.7, Erste Fassung 266
7. Winterreise: Rast, D 911, Nr.10, Entwurf 270
8. Winterreise: Rast, D 911, Nr.10, Erste Fassung 272
9. Winterreise: Frühlingstraum, D 911, Nr.11, Erste Fassung 275
10. Winterreise: Einsamkeit, D 911, Nr.12, Entwurf 278

Quellen und Lesarten 281

Notenbeispiele 317

Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel und Textanfänge 322

op. 80,1 Der Wanderer an den Mond

Johann Gabriel Seidl
D 870

1826

Etwas bewegt

Ich auf der Erd, am Him-mel du, wir
wan-dern bei-de rü-stig zu:- Ich ernst und trüb, du mild und rein,
was mag der Un-ter-schied wohl sein? Ich wandre fremd von
Land zu Land, so hei-mat-los, so un-be-kannt, berg-auf, berg-ab, wald-

mf *p* *simile*

25

ein, wald-aus, doch bin ich nir-gend, ach, zu Haus. Du

31

a - ber wan-derst auf und ab aus We-stens Wieg in - O-stens Grab,*)

p *legato*

36

wallst län-der - ein und län-der - aus, und bist doch, wo du bist, zu Haus.

41

Der

p

* In späteren Auflagen seiner Gedichte hat Seidl den Text geändert: „aus Ostens Wieg in Westens Grab“.

45 *ossia:*)*

Him-mel, end-los aus - gespannt, ist dein ge-lieb-tes Hei-mat-land.

50 *ossia:*)*

O glück-lich, wer, wo - hin er geht, doch auf der Hei-mat Bo-den steht,

55 *ossia:*)*

glück-lich, wer, wo - hin er geht, doch auf der Hei-mat Bo - den steht, auf der Hei - mat

60

Bo - den steht.

*) Takt 47, 52, 59, *ossia*: So im Autograph.

op. 80,2 Das Zügelglöcklein

Johann Gabriel Seidl

D 871

Zweite Fassung *)

erschienen: Mai 1827

Langsam

pp
Ped.

4
Kling die Nacht durch, klin - ge, sü - ßen Frie - den brin - ge
pp simile

7
dem, für den du tönst, kling in wei - te Fer - ne, so du Pil - ger ger - ne
cresc.

10
mit der Welt ver - söhnt, so du Pil - ger ger - ne mit der Welt ver -
f

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 195.

13

söhnst.

p

16

A - ber wer will wan - dern zu den lie - ben an - dern, die vor - aus - ge - wallt?

19

Zog er gern die Schel - le? bebt er an der Schwelle, wann „Her - ein“ er - schallt?

cresc.

22

bebt er an der Schwel - le, wann „Her - ein“ er - schallt?

f *p*

25

Gilt's dem bö-sen Soh-ne,

p

28

der noch flucht dem To-ne, weil er hei-lig ist! Nein, es klingt so lau-ter,

p

31

wie ein Gott-ver-trau-ter sei-ne Laufbahn schließt, wie ein Gott-ver-trau-ter

cresc.

34

sei-ne Lauf-bahn schließt.

f

f >

p

37

A - ber ist's ein Mü - der, den ver-waist die Brü - der,

p

40

dem ein treu-es_Tier ein - zig ließ den Glau - ben an die Welt nicht rau - ben,

cresc.

43

a - ber ist's ein Mü-der, den ver-waist die Brü-der, ruf_ ihn, Gott_, zu_

f

46

dir.

p

49

Ist's der Fro-hen ei - ner, der die Freu-den rei - ner Lieb und Freund-schaft teilt,

pp

52

gönn ihm noch die Won - nen un - ter die-ser Son - nen, gönn ihm noch die Won - nen

cresc.

55

un - ter die-ser Son - nen, wo er - ger - ne - weit.

f

f >

pp

58

dim.

op. 80,3 Im Freien

Johann Gabriel Seidl
D 880

März 1826

Mäßig, mit Innigkeit*)

**)

pp

Ped.

6

Drau - ßen in der_ wei - ten Nacht


11

steh ich wie-der nun, ih - re hel - le_ Ster - nen-pracht läßt mein Herz nicht

16

ruhn, läßt mein Herz nicht ruhn.

dim.

*) Tempobezeichnung im Autograph: *Mäßig*.**) Takt 1-2, Klavierstimme oben, Artikulation im Autograph:  ;
Klavierstimme unten ohne Artikulation.

21

Tau - send Ar - me win - ken mir süß be - geh - rend zu, tau - send Stim - men

decresc. pp

26

ru - fen hier: grüß dich, Trau - ter, du, grüß dich, Trau - ter, du.

pp dim.

31

O ich weiß auch, was mich

decresc. pp

36

zieht, weiß auch, was mich ruft, was wie Freun - des

40

Gruß und Lied lo - cket, lo - cket durch die Luft.

44

48

Siehst du dort das Hütt - chen stehn, drauf der Mond-schein ruht? Durch die blan - ken

53

Schei - ben sehn Au - gen, die mir gut, durch die blan - ken Schei - ben sehn

*) Takt 53-55, 57-59, Singstimme: im Autograph

Schei - ben sehn Au - gen, die mir gut,

58

Au - gen, die mir gut.

62

Siehst du dort das Haus am Bach, das der Mond be - scheint?

66

Un - ter sei - nem trau - ten Dach schläft mein lieb - ster Freund, un - ter sei - nem

71

trau - ten Dach schläft mein lieb - ster Freund.

76

Siehst du je - nen Baum, der voll Sil-ber-flocken flimmt?

81

O wie oft mein Bu - senschwoll, fro - her dort ge - stimmt! O wie oft mein

86

Bu - senschwoll, fro - her dort ge - stimmt!

91

Jedes Plätz - chen, das mir winkt, ist ein lie - ber

96 [b]

Platz, und wo-hin — ein Strahl nur sinkt —, lockt ein teu- rer

pp *cresc.*

100

Schatz, ein teu- rer Schatz. Drum auch winkt mir's ü- ber-all so be-geh-rend

fp> *decresc.* *pp*

105

hier, drum auch ruft es — wie der Schall tra- ter Lie- be — mir,

110

tra- ter Lie- be — mir, drum auch winkt mir's ü- ber-all so be-geh- rend

cresc.

115

hier, drum auch ruft es wie der Schall trau - ter Lie - be

119

mir, drum auch ruft es wie der Schall trau - ter Lie - be

123

mir, (leise) wie der Schall

128

trau - ter Lie - be mir.

op. 81,1 Alinde

Friedrich Rochlitz
D 904

Januar 1827

Mäßig

pp

5

Die Son - ne sinkt_ ins tie - fe Meer,

pp

9

(leise) (stärker)

da woll - te sie kom - men. Ge - ru - hig trabt_ der Schnit - ter ein - her,

ppp pp

13

(leise)

mir ist's be - klom - men. Hast, Schnit - ter, mein Lieb - chen nicht ge - seh - n?

pp cresc.

17

A - lin - de! A - lin - de! „Zu

f *decresc.* *p* *pp*

21

Weib und Kin - dern muß ich gehn, kann nicht nach an - dern Dir - nen sehn;

cresc.

25

sie war - ten mein un - ter der Lin - de, sie war - ten mein un - ter der

p *legato*

29

Lin - de.“

pp

33

Der Mond be-tritt die Him-mels-bahn, noch will sie nicht

ppp

37

kom-men. Dort legt der Fi-scher das Fahr-zeug an, mir ist's be-

pp

41

klommen. Hast, Fi-scher, mein Lieb-chen nicht ge-sehn? A-

cresc.

45

lin-de! A-lin-de! „Muß su-chen, wie mir die

f *decresc.* *p* *pp*

49

Reu-sen stehn, hab nim-mer Zeit nach Jung-fern zu gehn, schau,

cresc. *p*

53
welch ei-nen Fang ich fin - de, schau, welch ei-nen Fang ich fin - de“

58
Die lich - ten Ster - ne ziehn her-auf,

63
noch will sie nicht kom-men. Dort eilt der Jä - ger in rü - sti-gem Lauf,

67
mir ist's be - klom-men. Hast, Jä-ger, mein Lieb-chen nicht ge - sehn?

71
A - lin - de! A - lin - de! „Muß

75 (leise)

nach dem bräun-li-chen Reh-bock gehn, hab nim-mer Lust nach Mä-deln zu sehn; dort

cresc. pp

80

schleicht er im A - bend - win - de, dort schleicht er im A - bend - win - de"

pp

84

In schwar-zer Nacht steht

89

hier der Hain, noch will sie nicht kom-men. Von al-lem Le - bend-gen

ppp pp

93

irr ich al-lein bang und be-klom-men. Dir,

97 (stark)

E - cho, darf ich mein Leid ge - stehn: A - lin - de! A -

cresc. f

101 (sehr leise)

lin - de! „A - lin - de“, ließ E - cho lei - se her -

decresc. p ppp pp

106

ü - ber - wehn; da sah ich sie mir zur Sei - te stehn: „Du

pp cresc. p

111

such - test so treu, nun fin - de, du such - test so treu, nun fin -

115

de.“

pp dim.

op. 81,2 An die Laute

Friedrich Rochlitz
D 905

Januar 1827

Etwas geschwind

pp

4

Lei - ser, lei - ser, klei - ne Lau - te,
Nei - disch sind des Nach - bars Söh - ne,

simile

7

flü - stre, was ich dir ver - trau - te, dort zu je - nem
und im Fen - ster je - ner Schö - ne flim - mert noch ein

10

Fen - - - ster hin!
ein - - - sam Licht.

pp

13

Wie die Wel - len sanf - ter Lüf - te Mon - den - glanz — und
Drum noch lei - ser, klei - ne Lau - te: dich ver - neh - me

16

Blu - men - düf - te, send es der — Ge - bie - te - rin,
die Ver - trau - te, Nach - barn a - ber - Nach - barn nicht,

19

send - es der — Ge - bie - te - rin!
Nach - barn a - ber - Nach - barn nicht!

22

op. 81,3 Zur guten Nacht

Friedrich Rochlitz
D 903

Januar 1827

Etwas langsam

Der Vor-
sitzende

Horcht auf! Es schlägt die Stun - de, die
Wir dür - fen fröh - lich ge - hen; was
Schlaft wohl und träumt wie Bräu - te! Kommt

8 uns - rer Ta - fel - run - de ver - kün - digt: geh ein je - der heim, hat
wir ge - hört, ge - se - hen, ge - tan - das darf kein Mann be - reun; und
näch - stens gern wie heu - te! Seid auf manch neu - es Lied be - dacht! Und

8 er sein Glas ge - lee - ret, den Wirt mit Dank ge - eh - ret und
das, was wir emp - fun - den, was en - ger uns ge - bun - den an
geht einst ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh im Gra - be, singt

12 8 aus - ge - sun - gen die - sen Reim, und aus - ge - sun - gen die - sen Reim.
Freund und Kunst, darf ihn er - freun, an Freund und Kunst, darf ihn er - freun.
ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be: gu - te Nacht.

16

Alle

Tenore I

Tenore II

Basso I

Basso II

8

Erst sei dies Glas ge - lee - ret, der Wirt mit Dank ge - eh - ret und
 Ja, ja; was wir emp - fun - den, was en - ger uns ge - bun - den an
 Ja, geht einst ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh im Gra - be, singt

Erst sei dies Glas ge - lee - ret, der Wirt mit Dank ge - eh - ret und
 Ja, ja; was wir emp - fun - den, was en - ger uns ge - bun - den an
 Ja, geht einst ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh im Gra - be, singt

Erst sei dies Glas ge - lee - ret, der Wirt mit Dank ge - eh - ret und
 Ja, ja; was wir emp - fun - den, was en - ger uns ge - bun - den an
 Ja, geht einst ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh im Gra - be, singt

Erst sei dies Glas ge - lee - ret, der Wirt mit Dank ge - eh - ret und
 Ja, ja; was wir emp - fun - den, was en - ger uns ge - bun - den an
 Ja, geht einst ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh im Gra - be, singt

mf

20

8

aus - ge - sun - gen die - ser Reim, und aus - ge - sun - gen die - ser Reim, die - ser Reim, die - ser Reim!
 Freund und Kunst, darf uns er - freun, an Freund und Kunst, darf uns er - freun, uns er - freun, uns er - freun!
 ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht!

aus - ge - sun - gen die - ser Reim, und aus - ge - sun - gen die - ser Reim, die - ser Reim, die - ser Reim!
 Freund und Kunst, darf uns er - freun, an Freund und Kunst, darf uns er - freun, uns er - freun, uns er - freun!
 ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht!

aus - ge - sun - gen die - ser Reim, und aus - ge - sun - gen die - ser Reim, die - ser Reim, die - ser Reim!
 Freund und Kunst, darf uns er - freun, an Freund und Kunst, darf uns er - freun, uns er - freun, uns er - freun!
 ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht!

aus - ge - sun - gen die - ser Reim, und aus - ge - sun - gen die - ser Reim, die - ser Reim, die - ser Reim!
 Freund und Kunst, darf uns er - freun, an Freund und Kunst, darf uns er - freun, uns er - freun, uns er - freun!
 ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht!

pp

op. 83,1 L'incanto degli occhi (Die Macht der Augen)

Pietro Metastasio
Zweite Bearbeitung*)
D 902, Nr.1

1827

Allegretto

Piano introduction in 2/4 time, marked *p*. The right hand plays a series of chords, while the left hand plays a simple eighth-note accompaniment.

7
*ossia:**)*

Vocal line (soprano) and piano accompaniment for measures 7-12. The piano part is marked *pp*. The vocal line includes the following lyrics:

Nur euch, schö-ne Ster-ne, ge-hört all mein Le-ben, wie
Da voi, ca-ri lu-mi, di-pen-de il mio sta-to, voi
***) Nur euch, schö-ne Ster-ne, ge-hört all mein Le-ben, wie

13

Vocal line (soprano) and piano accompaniment for measures 13-18. The piano part continues with chords and eighth-note accompaniment. The vocal line includes the following lyrics:

Göt-ter, so fer-ne, be-seelt ihr mein Stre-ben. Nach
sie-te i miei Nu-mi, voi sie-te il mio fa-to. A
Göt-ter, so fer-ne, be-seelt ihr mein Stre-ben. Nach

*) Erste Bearbeitung s. Teil b, Anhang, S. 249.

***) *ossia*: So in einer separaten autographen Singstimme.

****) Zum deutschen Text vgl. Vorwort, S. XVII f.

19

eu - e - rem Win-ke be - wegt sich mein Sinn, nach eu - e - rem Win - ke be -
 vo - stro ta - len - to mi sen - to_ can - giar, a vo - stro ta - len - to mi
 eu - e - rem Win-ke be - wegt sich mein Sinn, nach eu - e - rem Win - ke be -

25

wegt sich mein Sinn, be - wegt sich mein Sinn, be - wegt sich mein Sinn.
 sen - to_ can - giar, mi sen - to can - giar, mi sen - to_ can - giar.
 wegt sich mein Sinn, be - wegt sich mein Sinn, be - wegt sich mein Sinn.

31

38

Ihr seht mich ver - we - gen, wenn fröh - lich ihr strah - let, wenn

Ar - dir m'in - spi - ra - te, se lie - ti splen - de - te, se
Ihr seht mich ver - we - gen, wenn fröh - lich ihr strah - let, wenn

f *p*

43

fröh - lich ihr strah - let, wenn Trüb - sinn euch ma - let, quält Angst mich da - hin, quält

lie - ti splen - de - te, se tor - bi - di sie - te, mi fa - te tre - mar, mi
fröh - lich ihr strah - let, wenn Trüb - sinn euch ma - let, quält Angst mich da - hin, quält

f *cresc.*

49

Angst mich da - hin. Ihr seht mich ver - we - gen, wenn fröh - lich ihr

fa - te tre - mar. Ar - dir m'in - spi - ra - te, se lie - ti splen -
Angst mich da - hin. Ihr seht mich ver - we - gen, wenn fröh - lich ihr

f *p*

decresc. *f* *p*

55

strah-let, wenn fröh-lich ihr strah-let, wenn Trüb-sinn euch ma-let, quält

de-te, se lie-ti splen-de-te, se tor-bi-di-sie-te, mi
strah-let, wenn fröh-lich ihr strah-let, wenn Trüb-sinn euch ma-let, quält

f

60

Angst mich,quält Angst mich da-hin. Nur euch, schö-ne

fa-te, mi fa-te tre-mar. Da voi, ca-ri
Angst mich,quält Angst mich da-hin. Nur euch, schö-ne

p *pp*

66

Ster-ne, nur euch, schö-ne Ster-ne, ge-hört all mein

lu-mi, da voi, ca-ri lu-mi, di-pen-de il mio
Ster-ne, nur euch, schö-ne Ster-ne, ge-hört all mein

71

Le - ben, wie Göt - ter, so - fer - ne, be - seelt — ihr mein Stre - ben. Nach
sta - to, voi sie - te i miei Nu - mi, voi sie - te il mio fa - to. A
Le - ben, wie Göt - ter, so - fer - ne, be - seelt — ihr mein Stre - ben. Nach

76

eu - e - rem Win - ke be - wegt — sich mein Sinn, nach eu - e - rem
vo - stro ta - len - to mi sen - to can - giar, a vo - stro ta -
eu - e - rem Win - ke be - wegt — sich mein Sinn, nach eu - e - rem

81

Win - ke be - wegt sich mein Sinn. Nur euch, schö - ne Ster - ne, ge -
len - to mi sen - to can - giar. Da voi, ca - ri lu - mi, di -
Win - ke be - wegt sich mein Sinn. Nur euch, schö - ne Ster - ne, ge -

86

hört all mein Le-ben, wie Göt - ter, so fer - ne_____, be -
 pen - de il mio sta-to, voi sie - te i miei Nu - mi_____, voi
 hört all mein Le-ben, wie Göt - ter, so fer - ne_____, be -

92

seelt ihr, be - seelt ihr mein Stre-ben, nur euch, schö - ne Ster-ne, ge - hört all mein
 sie - te, voi sie - te il mio fa-to, da voi, ca - ri lu-mi, di - pen - de il mio
 seelt ihr, be - seelt ihr mein Stre-ben, nur euch, schö - ne Ster-ne, ge - hört all mein

98

Le - ben, wie Göt - ter, so fer - ne_____, be - seelt ihr, be -
 sta - to, voi sie - te i miei Nu - mi_____, voi sie - te, voi
 Le - ben, wie Göt - ter, so fer - ne_____, be - seelt ihr, be -

104

seult — ihr mein Stre - - - - ben. Nach eu - e - rem

sie - teil mio fa - - - - to. A vo - stro ta -
seult — ihr mein Stre - - - - ben. Nach eu - e - rem

pp

110

Win - ke be - wegt sich mein Sinn, nach eu - e - rem Win - ke be - wegt sich mein

len - to mi sen - to can - giar, a vo - stro ta - len - to mi sen - to can -
Win - ke be - wegt sich mein Sinn, nach eu - e - rem Win - ke be - wegt sich mein

dim.

116

Sinn, be - wegt sich mein Sinn.

giar, mi sen - to can - giar
Sinn, be - wegt sich mein Sinn.

op. 83,2 Il traditor deluso (Der getäuschte Verräter)

Pietro Metastasio
Zweite Bearbeitung*)
D 902, Nr. 2

1827

Allegro assai

Piano introduction in G major, 2/4 time. The music features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and a melodic line in the treble. Dynamics range from piano (p) to forte (f), with a crescendo (cresc.) marking.

4
ossia:**)

Recit.

Weh mir, ich be-be!

ich fühl es, wil-der Ver-

Recit.

Ahi-mè, io tre-mo!
***) Weh mir, ich be-be!

io sen-to tut-to in-on-ich
ich fühl es, wil-der Ver-

Piano accompaniment for the first recitative section. It features a steady eighth-note bass line and a treble line with chords and melodic fragments. Dynamics include mezzo-forte (mf).

8

zweif-lung Schauer er-star-ret mei-ne Brust...

Fort von hier!- Doch,wo-

dar-mil se-no di ge-li-do su-dor...
zweif-lung Schauer er-star-ret mei-ne Brust...

Fug-ga-si!- Ah
Fort von hier!- Doch,wo-

Piano accompaniment for the second recitative section. It continues with a rhythmic bass line and treble accompaniment. Dynamics include crescendo (cresc.), forte (f), and fortissimo (fz). A fourth asterisk marking (****) is present above the treble staff in the final measure.

*) Erste Bearbeitung verschollen; einen Entwurf der zweiten Bearbeitung s. Teil b, Anhang, S. 250.

**) *ossia*: So in einer separaten autographen Singstimme.

***) Zum deutschen Text vgl. Vorwort, S. XVII f.

****) Takt 10, Klavierstimme oben, 2. Viertel: im Entwurf b' statt h'; vgl. Quellen und Lesarten.

12

hin? wo-hin ent - flie-hen?

qua-le? hin nun? qual' è la vi - a? wo-hin ent - flie-hen?

mf fz mf

16

wo-hin mich wen-den? Ihr Göt - ter! ha! was

chi me l'ad - di - ta? Oh Di - o! che as - col -
wo-hin mich wen-den? Ihr Göt - ter! ha! was

fz ff

20

hör ich? Mein Ver - der - ben! ihr Göt - ter! ach, was hör ich?

ta - i? che m'av - ven - ne? oh Di - o! che as - col - ta - i?
hör ich? Mein Ver - der - ben? ihr Göt - ter! ach, was hör ich?

24

Weh mir, wo bin ich? Wo, ach, wo

O - ve son i - o? O - ve son
 Weh mir! wo bin ich? Wo, ach, wo

p *pp*

29

bin ich? Ha! rings sind die

Allegro molto

bin ich? Ah l'a - ria d'in -
 bin ich? Ha! rings sind die

Allegro molto

cresc... *fp* *pp*

33

Lüf - te von Blit - zen er - glü - het, es wan - ket, es -

tor - no lam - peg - gia, sfa - vil - la, on - deg - gia, va -
 Lüf - te von Blit - zen er - glü - het, es wan - ket, es -

simile

37

flie - het, es flie - het die Erd un - ter mir, ha! rings sind die -

cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter - ren, ah l'a - ria d'in -
 flie - het, es flie - het die Erd un - ter mir, ha! rings sind die -

41

Lüf - te von Blit - zen er - glü - het, es wan - ket, es wan - ket, es

tor - no lam - peg - gia, sfa - vil - la, on - deg - gia, on - deg - gia, va -
 Lüf - te von Blit - zen er - glü - het, es wan - ket, es wan - ket und

45

flie - het, es flie - het die Erd un - ter mir, es wan - ket, es wan - ket, es

cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter - ren, on - deg - gia, on - deg - gia, va -
 flie - het, es flie - het die Erd un - ter mir, es wan - ket, es wan - ket und

cresc.

f

fp>

49

flie - het, es - flie - het die Erd un - ter mir. Welch

cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter - ren. Qual
flie - het, es - flie - het die Erd un - ter mir. Welch

f *p*

54

furcht - - - ba - res Grau - - - en muß rings

not - - - te pro - fon - - da d'or - ror
furcht - - - ba - res Grau - - - en muß rings

cresc. *f* *cresc.*

59

ich er - schau - - - - en, welch

mi cir - con - - - - da, che
ich er - schau - - - - en, welch

ff *decresc...*

64

grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che
grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

p

68

grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che
grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

72

finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge - wal - ten um -

fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, che fie - ro spa - ven - to mi
finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge - wal - ten um -

fz

p

75

krei - sen mich hier, welch furcht - - ba - res Grau - - -

sen - to nel sen, qual not - - te pro - fon - - -
krei - sen mich hier, welch furcht - - ba - res Grau - - -

fz *p* *ff*

79

en muß rings ich er - schau-en, welch

da d'or - ror rings mi cir - con-da, che
en muß rings ich er - schau-en, welch

fz> *fz>* decresc.

84

finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge - wal - ten um -

fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, che fie - ro spa - ven - to mi
finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge - wal - ten um -

p *fz>* *p*

87

krei - sen mich hier, welch furcht - - ba - res Grau - - -

sen - to nel sen, qual not - - te pro - fon - - -
krei - sen mich hier, welch furcht - - ba - res Grau - - -

fz> *p* *ff*

91

en muß rings _____ ich er - schau - en!

da d'or - ror _____ mi cir - con - da!
en muß rings _____ ich er - schau - en!

fz> *fz>*

95

Welch finst - re Ge - wal - ten muß rings ich er - schau - en!

Che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen - - !
Welch finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier - - !

decresc. *fp>*

99

Ha! rings sind die Lüf - te von Blit - zen er -

Ah l'a - ria d'in - tor - no lam - peg - gia, sfa -
 Ha! rings sind die Lüf - te von Blit - zen er -

cresc. *fp pp*

simile

103

glü - het, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

vil - la, on - deg - gia, va - cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter -
 glü - het, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

simile

107

mir, ha! rings sind die Lüf - te von Blit - zen er -

ren, ah l'a - ria d'in - tor - no lam - peg - gia, sfa -
 mir, ha! rings sind die Lüf - te von Blit - zen er -

simile

111

glü - het, es wan - ket, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

vil - la, on - deg - gia, on - deg - gia, va - cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter -
glü - het, es wan - ket, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

cresc.

115

mir, es wan - ket, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

ren, on - deg - gia, on - deg - gia, va - cil - la l'in - fi - do, l'in - fi - do ter -
mir, es wan - ket, es wan - ket und flie - het, es flie - het die Erd un - ter

f

119

mir. Welch grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

ren. Che lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che
mir. Welch grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch

fp p

*) T. 120, Klavier: Hier und an ähnlichen Stellen bezieht sich der Akzent jeweils auf das ganze erste Viertel, in der linken und in der nachschlagenden rechten Hand.

122

finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge -
 fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, che fie - ro spa -
 finst - re Ge - wal - ten um - krei - sen mich hier, welch finst - re Ge -

cresc. *ff*

125

wal - ten um - krei - sen, um - krei - sen mich hier! Welch
 ven - to mi sen - to, mi sen - to nel sen! Che
 wal - ten um - krei - sen, um - krei - sen mich hier! Welch

fp *p*

129

grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch finst - re Ge - wal - ten um -
 lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi
 grau - se Ge - stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch finst - re Ge - wal - ten um -

cresc.

132

krei - sen mich hier, welch furcht - ba - res Grau - en muß rings ich er -
 sen - to nel sen, che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel
 krei - sen mich hier, welch furcht - ba - res Grau - en muß rings ich er -

ff

136

schau - en, muß rings ich, muß rings ich er -
 sen, mi sen - to, mi sen - to nel
 schau, muß rings ich, muß rings ich er -

141

schaun, welch furcht - ba - res Grau - en muß rings ich er - schau - en, welch grau - se Ge -
 sen, qual not - te pro - fon - da d'or - ror mi cir - con - da, che lar - ve fu -
 schau, welch furcht - ba - res Grau - en muß rings ich er - schau - en, welch grau - se Ge -

p *cresc.*

144

stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch furcht - - ba - res

ne - ste, che sma - nie son que - ste, che fie - - ro spa -
stal - ten um - fan - gen mich hal - ten, welch furcht - - ba - res

f

148

Graun muß rings ich er - schau.

ven - to mi sen - to nel sen.
Grau - en muß rings ich er - schau.

152

op 83,3 Il modo di prender moglie (Die Art ein Weib zu nehmen)

Textdichter unbekannt

D 902, Nr. 3

1827

Allegro ma non troppo

ossia: *)

Wohl-an! und oh - ne Za - gen, ich

Allegro ma non troppo

Or - sù! non ci — pen - sia - mo, cor-
 **) Wohl-an! und oh - ne Za - gen, ich

f *fp* *p*

6

muß es ein - mal wa - gen, muß schnell

rag - gio e con - clu - dia - mo, al - fin
 muß es ein - mal wa - gen, muß schnell

f *fp* *p*

11

ein Weib_ er - ja - gen, ein Weib_ er - ja - gen, war - um_? das weiß ich

s'io pren - do mo - glie, s'io pren - do mo - glie, so ben_ per - chè_ lo
 ein Weib_ er - ja - gen, ein Weib_ er - ja - gen, war - um_? das weiß ich

cresc. *p*

*) ossia: So in einer separaten autographen Singstimme.

**) Zum deutschen Text vgl. Vorwort, S. XVII f.

15

schon —, war - um —? das weiß ich schon, war - um —, war - um? das weiß ich
 fò —, so ben — per - chè — lo fò, so ben — per - chè, per - chè lo
 schon —, war - um —? das weiß ich schon, war - um —? war - um? das weiß ich

19

schon.
 fò.
 schon.

mf >

24

Ich tu's, nun ich tu's ob dem Gel - de, das
 Lo fò per pa - gar i de - bi - ti, la
 Ich tu's, nun ich tu's ob dem Gel - de, das

p

29

ist's, was mir noch fehl - te, ja das ist's, was mir noch fehl - te, ich
 pren - do per con - tan - ti, per con - tan - ti, per con - tan - ti, di
 ist's, was mir noch fehl - te, ja das ist's, was mir noch fehl - te, ich

cresc.

33

sag es, ich sag es im - mer, ich sag es sans_ fa -
 dir - lo e di ri - pe - ter - lo, di dir - lo e di ri -
 sag es, ich sag es im - mer, ich sag es sans_ fa -

f

36

çon, ja sans_ fa - çon, Geld ist_ mein Schutz - pa - tron_ , Geld
 pe - ter - lo, e di ri - pe - ter - lo, dif - fi - col - tà_ non ho_ , dif -
 çon, ja sans_ fa - çon, Geld ist_ mein Schutz - pa - tron_ , Geld

p

40

ist — mein Schutz - pa - tron, ja Geld, ja Geld mein Schutz - pa - tron.

fi - col - tà — non ho, dif - fi - col - tà non ho, non ho.
ist — mein Schutz - pa - tron, ja Geld, ja Geld mein Schutz - pa - tron.

mf >

44

Von

Fra
Von

49

all den fa - den Laf - fen, die nach den Wei - bern gaf - fen, der

tan - ti mo - die tan - ti di pren - der mo - glie al mon - do un
all den fa - den Laf - fen, die nach den Wei - bern gaf - fen, der

p

53

Ku - ckuck soll_ mich stra - fen, ist_ ein je - der, ein je - der ein Wicht, von
 mo - do più_ gio - con - do del mio tro - var non so, non so, fra
 Ku - ckuck soll_ mich stra - fen, ist_ ein je - der, ein je - der ein Wicht, von

57

all den fa - den Laf - fen, die nach den Wei - bern gaf - fen, der
 tan - ti mo - die tan - ti di pren - der mo - glie al mon - do un
 all den fa - den Laf - fen, die nach den Wei - bern gaf - fen, der

61

Ku - ckuck soll mich stra - fen, ist_ ein je - der, ein je - der ein Wicht, ist_ ein
 mo - do più_ gio - con - do del mio tro - var non so, non so, del mio tro -
 Ku - ckuck soll mich stra - fen, ist_ ein je - der, ein je - der ein Wicht, ist_ ein

65

je - der, ein je - der ein Wicht.

var non so, non so.
je - der, ein je - der ein Wicht.

f *mf* >

69

Der

Si
Der

p

73

nimmt ein Weib_ aus Lie - be, der and - re

pren - de per af - fet - to, si pren - de
nimmt ein Weib_ aus Lie - be, der and - re

simile

77

aus and - rem Trie - be, der, weil man's ihm ge -
 per ri - spet - to, si pren - de per con -
 aus and - rem Trie - be, der, weil man's ihm ge -

81

ra - ten, der we - gen Pa - tro - na - ten, der, weil sich's schon ver -
 si - glio, si pren - de per pun - ti - glio, si pren - de per ca -
 ra - ten, der we - gen Pa - tro - na - ten, der, weil sich's schon ver -

85

ra - ten, schon ver - ra - ten, ist's al - so? o - der
 pric - cio, per ca - pric - cio, è ve - ro, si o
 ra - ten, schon ver - ra - ten, ist's al - so? o - der

89

nicht? Und ich für all die Schmer - zen im Beu - tel und im

no? Ed io per me - di - ci - na di tut - ti ma - li
nicht? Und ich für all die Schmer - zen im Beu - tel und im

p

93

Her - zen soll nicht ein biß - chen Weib - chen neh - men als Me - di -

mie - i un po - co di spo - si - na pren - de - re non po -
Her - zen soll nicht ein biß - chen Weib - chen neh - men als Me - di -

97

zin? Und ich für all die Schmer - zen im Beu - tel und im

trò? Ed io per me - di - ci - na di tut - ti ma - li
zin? Und ich für all die Schmer - zen im Beu - tel und im

101

Her - zen soll nicht ein biß - chen Weib - chen neh - men als Me - di -
 mie - i un po - co di spo - si - na pren - de - re non po -
 Her - zen soll nicht ein biß - chen Weib - chen neh - men als Me - di -

105

zin? ein biß - chen, biß - chen Weib - chen nicht neh - men als Me - di -
 trò? un po - co di spo - si - na pren - de - re non po -
 zin? ein biß - chen, biß - chen Weib - chen nicht neh - men als Me - di -

109

zin? für den Beu - tel? für — mein Herz — ? Ich
 trò? non po - trò? non — po - trò — ? Ho
 zin? für den Beu - tel? für — mein Herz — ? Ich

113

Allegro vivace

sag es laut und im-mer, ich tu, was man-che- ta - ten, ich

det - to'èl ri - di - co, lo fò per li_ con - tan - ti, lo
sag es laut und im-mer, ich tu, was man-che- ta - ten, ich

simile

117

tu, was man-che- ta - ten, ich heu - rat die Du - ka - ten, das

fò per li_ con - tan - ti, lo fan - no tan - tie tan - ti, anch'
tu, was man-che- ta - ten, ich hei - rat die Du - ka - ten, das

121

Weib - chen laß ich ziehn, ich heu - rat_ die_ Du - ka - ten, das

io_ lo fa - rò, lo fan - no_ tan - tie tan - ti, anch'
Weib - chen laß ich ziehn, ich hei - rat_ die_ Du - ka - ten, das

125

Weib - chen laß - ich - ziehn. Ich sag es laut und im - mer, ich
 io lo fa - rò. Ho det - to e'l ri - di - co, lo
 Weib - chen laß - ich - ziehn. Ich sag es laut und im - mer, ich

cresc.

129

tu, was man - che - ta - ten, ich sag es laut und im - mer, ich
 fò per li con - tan - ti, ho det - to e'l ri - di - co, lo
 tu, was man - che - ta - ten, ich sag es laut und im - mer, ich

133

tu, was man - che - ta - ten, ich heu - rat die Du -
 fò per li con - tan - ti, lo fan - no tan - tie
 tu, was man - che - ta - ten, ich hei - rat die Du -

f

136

ka - ten, das Weib - chen laß ich ziehn, ich
 tan - ti, anch' i - o lo fa - rò, lo
 ka - ten, das Weib - chen laß ich ziehn, ich

139

heu - rat - die - Du - ka - ten, das Weib - chen laß ich
 fan - no - tan - tie - tan - ti, anch' i - o lo fa -
 hei - rat - die - Du - ka - ten, das Weib - chen laß ich

142

zieh'n. Ich soll für all die Schmer - zen im Beu - tel und im Her - zen nicht ein biß - chen
 ziehn. Ich soll für all die Schmer - zen im Beu - tel und Her - zen nicht ein biß - chen

rò. Un po - co di spo - si - na per me - di - ci - na di tut - ti i ma - li
 ziehn. Ich soll für all die Schmer - zen im Beu - tel und Her - zen nicht ein biß - chen

*) Takt 136, 140, 148, 152, Klavierstimme: Die Akzente gelten jeweils für die erste Takthälfte.

145

Weib-chen neh - men als Me - di - zin? ich heu - rat die Du -
 mie - i pren - de - re non po - trò? lo fan - no tan - tie -
 Weib-chen neh - men als Me - di - zin? ich hei - rat die Du -

f

148

ka - ten, das Weib - chen laß ich ziehn, ich
 tan - ti, anch' io lo fa - rò, lo
 ka - ten, das Weib - chen laß ich ziehn, ich

151

heu - rat die Du - ka - ten, das Weib - chen laß ich
 fan - no tan - tie - tan - ti, anch' io lo fa -
 hei - rat die Du - ka - ten, das Weib - chen laß ich

154

ziehn, das Weib-chen laß ich ziehn, das Weib-chen laß ich ziehn, das Weib-chen laß ich
 rò, anch' io lo fa - rò, anch' io lo fa - rò, anch' io lo fa -
 ziehn, das Weib-chen laß ich ziehn, das Weib-chen laß ich ziehn, das Weib-chen laß ich

p *cresc. - - - -*

157

ziehn, das Weib - chen laß ich ziehn.
 rò, anch' io lo fa - rò.
 ziehn, das laß ich ziehn.

f

160

op. 85,1 Lied der Anne Lyle

Andrew MacDonald (aus Walter Scott: Montrose)

D 830

Anfang 1825(?)

Mäßig

p > *fp >*

4

Wärst du bei mir im Le - bens - tal —, gern wollt' ich

decresc. *pp*

7

al - les mit dir tei - - - len, mit dir zu fliehn wär leich - te —

simile *>* *<*

10

Wahl —, bei mil-dem Wind, bei Stur - mes Heu - len.

cresc. *>* *<*

13

Doch trennt uns har - te Schick - sals-macht, uns

p

16

ist nicht gleiches Los ge - schrie - ben, mein Glück ist, wenn dir—

cresc. p

19

Freu - de — lacht, ich wein und be - te für den Lie -

pp

22

ben, mein Glück ist, wenn dir— Freu - de — lacht,

p

25

ich wein und be - te für den Lie -

pp

28

ben.

32

Es wird mein tö - richt Herz ver -

fp> *decresc.* *pp*

35

ge - hen, wenn's al - le Hoff - nung sieht ver - schwin - den, doch soll's

simile

38

nie sei - nen Gram ge - steh - n, nie mür - risch kla - gend ihn ver - kün -

cresc.

41

den. Und - drückt des Le - bens

p

44

Last das Herz, soll nie den mat - ten Blick sie trü - - - ben, so -

cresc.

47

lan - ge mein ge - hei - mer Schmerz ein Kum - mer wä - re

p

50

für den Lie - - - ben, so - lan - ge mein ge -

p

53

hei - mer Schmerz ein Kum - mer wä - re für den

p

56

Lie - - - ben.

p

59

pp
decresc.

op. 85,2 Gesang der Norna

Walter Scott, deutsch von Samuel Heinrich Spiker (aus: Der Pirat)

D 831

Anfang 1825

Nicht zu langsam

Musical score for "Gesang der Norna" (Anfang 1825), Op. 85, 2. The score is in 6/8 time, key of B-flat major, and consists of four systems of vocal and piano accompaniment.

System 1: Tempo: Nicht zu langsam. Lyrics: Mich führt mein Weg wohl. Dynamics: *pp*, *fp*.

System 2: Lyrics: mei-len-lang durch Golf und Strom und Was-ser-grab. Die. Dynamics: *cresc.*, *p*.

System 3: Lyrics: Wel-le kennt den Ru-nen-sang und glät-tet sich zum Spie-gel ab, Dynamics: *cresc.*, *f*, *p*, *pp*.

System 4: Lyrics: und glät-tet sich zum Spie-gel ab. Dynamics: *dim.*

21

Die Wel - le kennt den Ru - nen-sang, der

v *fp* *cresc.*

26

Golf wird glatt, der Strom wird still, doch Men - schen-herz im

p *v* *cresc.*

31

wil - den Drang, es weiß nicht, was es sel - ber will, es

f *p* *pp*

36

weiß nicht, was es sel - ber will.

dim.

41

Nur ei - ne Stund ist mir ver-gönnt in Jah - res-frist zum

fp *pp* *cresc.*

46

Kla - ge - ton, sie schlägt, wenn die - se Lam - pe brennt,

p *cresc.*

51

ihr Schein ver - lischt - - sie ist ent-

f *p* *pp*

56

flohn, ist ent-flohn.

dim. *fp* *fp*

61

Heil, Mag-nus' Töch-ter, fort und fort, die Lam-pe brennt in tie-fer Ruh.

66

Euch gönn ich die-ser Stun-de Wort, er -

71

wacht, er-hebt euch, hört mir zu, er - wacht, er - hebt euch, hört mir

76

zu.

op. 86 Romanze des Richard Löwenherz

Walter Scott, deutsch von K. L. Methusalem Müller (aus: Ivanhoe)
D 907

Zweite Fassung*)

erschienen: März 1828

Mäßig, doch feurig

5

Gro-ßer Ta-ten tat der Rit-ter fern im

8

heil-gen Lan-de viel, und das Kreuz auf sei-ner Schul-ter bleicht' im

11

rau-hen Schlacht-ge-wühl, man-che Narb auf sei-nem Schil-de trug er

cresc.

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 200.

14

aus dem Kampf-ge-fil-de, an der Da-me Fen-ster

v *p* *decresc.*

17

dicht sang er— so im Mon-den-licht: Heil der

dim. *a tempo*

pp *p*

21

Schö-nen! aus der Fer-ne ist der Rit-ter heim-ge-kehrt, doch nichts

v

24

durft' er mit sich neh-men, als sein treu-es Roß und Schwert. Sei-ne

v

27

Lan-ze, sei- ne Spo-ren sind al- lein ihm un-ver-lo- ren, dies ist

30

all sein ir - disch Glück, dies und The - klas Lie - bes -

33

blick, dies ist all sein ir - disch

36

Glück, dies und The - klas Lie - bes - blick.

39

39

43

43

Heil der

46

46

Schö-nen! was der Rit-ter tat, ver-dankt er ih-rer Gunst, dar-um

49

49

soll ihr Lob ver-kün-den stets des Sän-gers sü-ße Kunst. „Seht, da

52

ist sie“ wird es hei-ßen, wenn sie ih-re Schö-ne prei-sen, „de-ren

55

Au-gen Him-mels-glanz gab bei As-ca-lon den Kranz,

cresc. *fp*

59

de-ren Au-gen Him-mels-glanz gab bei

cresc. *f* decresc.

62

As-ca-lon— den Kranz“.

p *mf*

65

69

Schaut ihr Lächeln, eh' - ne Män - ner streckt' es

72

leb - los in den Staub, und I - co - nium, ob sein Sul - tan mu - tig

75

stritt, ward ihm zum Raub. Die - se Lo - cken, wie sie gol - den schwimmen

78

um die Brust der Hol-den, leg-ten man - chem Mu - sel -

81

mann Fes - seln un - zer-reiß - bar an,

84

leg-ten man - chem Mu - sel - mann Fes - seln

87

un - zer-reiß - bar an.

90

93

Heil der

96

Schö-nen! dir ge-hö-ret, Hol-de, was dein Rit-ter tat, dar-um

99

un poco ritard. a tempo

öff-ne ihm die Pfor-te, Nacht-wind streift, die Stun-de naht, dort in

102

Sy - riens hei - ßen Zo - nen muß' er leicht des Nords ent - woh - nen,

pp

105

Lieb er - sti - cke nun die Scham, weil von

p *cresc.* *f*

108

ihm der Ruhm dir kam. Öff - ne

p *pp*

111

dar - um ihm die Pfor - te, Nacht - wind streift,

114

Lieb er - sti - cke nun die Scham, weil von

p *cresc.* *f*

117

ihm der Ruhm dir kam, Lieb er -

mf *cresc.*

120

sti - cke nun - die - Scham, weil von ihm - der Ruhm dir

f *mf*

123

kam.

f

op. 87,1 Der Unglückliche

Caroline Pichler

D 713

Zweite Fassung *)

erschienen: August 1828

Langsam

Die

Nacht bricht an —, mit lei - sen Lüf - ten sin - ket sie auf — die

mü - den Sterb - li - chen her - ab; der sanf - te —

Schlaf —, des To - des Bru - der, win - ket und legt — sie freundlich in — ihr —

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 209, einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 257.

25

täg - lich Grab, und legt sie freundlich in ihr täg - lich Grab.

31 *Etwas geschwinder*

Jetzt wa-chet auf der licht-be-raub-ten Er - de viel-

37

leicht nur noch die Arg-list und der Schmerz, und jetzt, da ich durch nichts ge - stö - ret

cre - - - scen - - - do

42

wer - de, laß dei - ne Wun - den blu - ten, ar - mes

47

Herz. Ver - sen - ke dich in dei - nes Kum - mers Tie - fen,

mf
ben marcato

52

ver - sen - ke dich in dei - nes Kum - mers Tie - fen, und wenn viel

p

57

[♯] leicht in der zer - riß - nen Brust halb - ver - jäh - te Lei - den schlie - fen,

62

so we - cke sie, we - cke sie mit grau - sam sü - ßer

f *cresc.* *ff fz fz fz*

67

Lust. Be - rech - ne die ver - lor - nen Se - lig - kei - ten, be -

fp *fp* *fp* *fp*

71

rech - ne die ver - lor - nen Se - lig - kei - ten, zähl al - le, al - le

fp *cresc.* *fp* *fp* *fp* *fp*

(geschwin-

75

der werdend) Blu - men in dem Pa - ra - dies, wor - aus in dei - ner

cresc. *ff* *ff* *ff* *ff*

ossia: *)

79

Ju - gend gold - - - nen Zei - ten die har - te

ff

*) Takt 77-78, ossia: So in der Abschrift für Graf Karl Haugwitz.

83

Hand— des Schick-sals dich ver - stieß.

89

Geschwind

Du hast ge -

94

liebt —, du hast das Glück emp - fun - den, dem

98

je - de, je - - - de Se - lig - keit — der Er - - - de

102

weicht. Du hast ein Herz ———, das

106

dich - ver - stand, ge - fun - den, der kühn - sten Hoff - nung

fp *fp*

110

schö - - - nes Ziel ——— er - reicht. Da

f *accelerando* *cresc.*

114 Recit.

stürz - te dich ein grau - sam Macht - wort nie - der, aus dei - nen Him - meln nie - der,

ff *fz* *fz* *fp*

118 *Langsam*

und dein stil - les Glück —, dein all - zu - schö - nes Traum - bild, kehr - te

122

wie - der zur bes - sern Welt,

126

und dein stil - les Glück, das all - zu schö - ne Traum - bild, kehr - te

130

wie - der zur bes - sern Welt, aus der es

134

kam, zu - rück.

ppp

Mäßig

141

Zer-ris-sen sind nun al-le sü-ßen Ban-de, mir schlägt kein Herz mehr auf der

mf

144

wei - ten Welt, zer-ris-sen sind nun al-le sü-ßen Ban-de, mir schlägt kein

f

148

Herz mehr auf der wei - ten Welt, auf der wei - ten Welt.

p *pp*

op. 87,2 Hoffnung

Friedrich von Schiller
Zweite Bearbeitung*)
D 637

erschienen: August 1827

Etwas geschwind

Es re-den und träu-men die
Die Hoff-nung führt ihn ins
Es ist — kein lee-rer, kein

6

Men - schen viel von bes - sern künf-ti-gen Ta - gen; nach ei - nem glück-li - chen,
Le - ben ein, sie um-flat-tert den fröh - li-chen Kna - ben, den Jüng-ling be-gei-stert ihr
schmei-cheln-der Wahn, er - zeugt im Ge-hir-ne des To - ren, im Her - zen kün-det es

10

gol-de-nen Ziel sieht man sie ren-nen und ja - gen. Die
Zau - ber-schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben. Dennbe-
laut - sich an: zu was Bes - serm sind wir ge - bo - ren. Und

*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 216.

15

ossia:*)

Welt wird alt und wird wie - der jung, doch der Mensch, doch der Mensch hofft
schließt er im Gra - be den mü - den Lauf, noch am Gra - be, noch am Gra - be
was die in - ne - re Stim - me spricht, das täuscht, das täuscht die

cresc.

ossia:

19

im - mer Ver - bes - se - rung, im - mer Ver - bes - se - rung.
pflanzt er die Hoff - nung auf, pflanzt er die Hoff - nung auf.
hof - fen - de See - le nicht, die hof - fen - de See - le nicht.

p fz

24

p

*) Takt 15-18, 21, ossia: So nach einer Abschrift für den Grafen Karl Haugwitz. Der Notentext bezieht sich auf die erste Strophe.

op. 87,3 Der Jüngling am Bache

Friedrich von Schiller

Dritte Bearbeitung, zweite Fassung*)

D 638

Mäßig

erschienen: August 1827

Piano introduction in B-flat major, 2/4 time. The piece begins with a piano (p) dynamic and features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more active melody in the right hand. Dynamics change to fortissimo-piano (fp) in the second system.

5

An der Quel - le saß der Kna - be, Blu - men wand er sich zum
Fra - get nicht, war - um ich trau - re in des Le - bens Blü - ten -

Vocal line and piano accompaniment for the first line of the song. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern, providing harmonic support for the vocal melody.

9

Kranz —, Blu - men wand er — sich — zum — Kranz, und er
zeit —, in des — Le - bens Blü - ten - zeit! Al - les

Vocal line and piano accompaniment for the second line of the song. The piano accompaniment features a more active eighth-note melody in the right hand.

12

sah sie fort - ge - ris - sen, trei - ben in der Wel - len —
freu - et sich und hof - fet, wenn der Früh - ling sich — er -

Vocal line and piano accompaniment for the third line of the song. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 226; erste Bearbeitung s. Teil b, S. 218; zweite Bearbeitung s. Teil b, S. 224.

15

Tanz, treiben in der Wel - len - Tanz. Und so
neut, wenn der Früh - ling sich er - neut. A - ber

18

flie - hen mei - ne Ta - ge wie die Quel - le rast - los
die - se tau - send Stim - men der er - wa - chen - den Na -

cresc.

21

hin - und so blei - chet mei - ne Ju - gend, wie die
tur - we - cken in dem tie - fen Bu - sen mir den

p

24

Krän - ze schnell ver - blühh, wie die Krän - ze schnell ver - blühh.
schwe - ren Kum - mer nur, mir den schwe - ren - Kum - mer nur.

fp

Was soll
Komm her-

mir die Freu-de from-men, die der schö - ne Lenz mir- beut_, die der
ab_, du schö - ne Hol - de, und ver - laß dein stol - zes - Schloß, und ver -

schö - ne Lenz mir- beut? laß - dein stol - zes - Schloß. Blu - men, Ei - ne nur ist's, die ich der Lenz ge -

su - che, sie ist nah und e - wig weit, sie ist nah und e - wig
bo - ren, streu ich dir in - dei - nen Schoß, streu ich dir in - dei - nen

44

weit. Seh - nend breit ich mei - ne Ar - me nach dem
Schoß. Horch! der Hain er - schallt von Lie - dern, und die

47

teu - ren Schat - ten - bild, ach ich kann es nicht er - rei - chen, und das
Quel - le rie - selt klar, Raum ist in der klein - sten Hüt - te für ein

cresc. p

51

Herz bleibt un - ge - stillt, und das Herz bleibt un - ge - stillt.
glück - lich lie - bend Paar, für ein glück - lich lie - bend Paar.

fp >

55

fp fp pp

op. 88,1 Abendlied für die Entfernte

August Wilhelm von Schlegel
D 856

September 1825

In mäßiger Bewegung

Hin-

p *decresc.* *pp* *p* *p*

7
aus mein Blick, hin - aus ins Tal, da wohnt noch Le - bens - fül - le; da

13
la - be - dich im Mondenstrahl und an - der heil - gen Stil - le.

19
Da horch nun un - ge - stört, mein Herz, da - horch den lei - sen Klän - gen,

24

die wie von fern, zu Wonn und Schmerz sich dir ent-

cresc.

29

ge - gen drän - gen, sich dir ent - ge - gen drän - gen.

fp> cresc. f> p

35

Sie

decresc. pp p p

41

drän-gen sich so wun-der-bar, sie re-gen all mein Seh - nen. O sag mir,

pp

47

Ahn-dung, bist du wahr...? bist du ein eit - les Wäh-nen?

53

Wird einst mein Aug in hel - ler Lust wie jetzt in Trä - nen lä - cheln?

58

Wird einst die oft em - pör - te Brust mir sel - ge

63

Ruh um-fä - cheln? mir sel' - ge Ruh um - fä - cheln?

69

Wenn

decresc. pp p

75

Ahn-dung und Er - in - ne-rung vor un-serm Blick sich gat - ten,

>

80

dann mil - dert sich zur Däm - me-rung der See - le tief - ster Schat -

pp

>

85

ten. [♪] Ach dürf - ten wir mit Träu - men nicht die

pp

>

90

Wirk-lich-keit ver-we-ben, wie arm an Far-be-, Glanz und Licht wärst du, o Men-schen-le -

96

ben, wie arm — wärst du, wie arm, du Menschen-le - ben.

101

decresc. pp p

107

So hof-fet treu-lich und be-harrt das Herz bis hin zum Gra - be,

112

mit Lieb um-faßt's die Ge-gen-wart und dünkt sich reich an

117

Ha - be. Die Ha - be, die es selbst sich schafft, mag

122

ihm kein Schick-sal rau - ben, es lebt und webt in-

127

Wärm und Kraft, durch Zu - ver - sicht und Glau - ben, durch Zu - ver -

132

sicht und Glau - ben.

fp *p* *decresc.*

138

Und wär in Nacht und Ne-bel-dampf auch al - les rings er -

pp *p*

144

stor - ben, dies Herz hat längst für je - den Kampf sich

149

ei - nen Schild er - wor - ben. Mit

154

ho-hem Trotz im Un-ge-mach trägt es, was ihm be-schie - den.

159

So schlumm'r ich ein, so werd ich wach, in Lust nicht, doch in Frie -

165

den, in Lust nicht, doch in Frie - den.

171

op. 88, 2 Thekla (eine Geisterstimme)

Friedrich von Schiller

Zweite Bearbeitung, zweite Fassung*)

D 595

erschienen: Dezember 1827

Sehr langsam

pp con sordino

Pedal

7

Wo ich sei und wo mich hin - ge - wen - det, als mein
 Ob ich den Ver - lo - re - nen ge - fun - den? Glau - be
 Und er fühlt, daß ihn kein Wahn be - tro - gen, als er

12

flücht' - ger Schat - te dir ent - schwebt? Hab ich nicht be -
 mir, ich bin mit ihm ver - eint, wo sich nicht mehr
 auf - wärts zu den Ster - nen sah, denn wie je - der

17

schlos - sen und ge - en - det, hab ich nicht ge - lie - bet und ge -
 trennt, was sich ver - bun - den, dort, wo kei - ne Trä - ne wird ge -
 wägt, wird ihm ge - wo - gen, wer es glaubt, dem ist das Heil' - ge

*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 230; zweite Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 235.

22

lebt?
weint.
nah.

Willst du nach den Nach - ti - gal - len
Dor - ten wirst auch du uns wie - der
Wort ge - hal - ten wird in je - nen

28

fra - gen, die mit see - len - vol - ler Me - lo - die
fin - den, wenn dein Lie - ben un - serm Lie - ben gleicht,
Räu - men je - dem schö - nen gläu - bi - gen Ge - fühl,

33

dich ent - zück - ten in des Len - zes Ta - gen, nur so lang sie
dort ist auch der Va - ter frei von Sün - den, den der blut' - ge
wa - ge du zu ir - ren und zu träu - men, ho - her

38

lieb - ten, wa - ren sie.
Mord nicht mehr er - reicht.
Sinn liegt oft im kind' - schen Spiel.

ppp

*) Takt 29-30, Klavierstimme unten: Im Autograph



op. 88,3 Um Mitternacht

Ernst Schulze

D 862

Zweite Fassung *)

Sehr mäßig

März 1826(?)

pp

Musical score for the first system, measures 1-4. The score is in G minor, 2/4 time, and begins with a piano (pp) dynamic. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a steady accompaniment.

5

Kei - ne Stim - me hör ich schal - len, kei - nen -

pp

Musical score for the second system, measures 5-8. The vocal line continues with the lyrics "Kei - ne Stim - me hör ich schal - len, kei - nen -". The piano accompaniment includes a piano (pp) dynamic marking.

9

Schritt auf dunk - ler - Bahn, selbst der Him - mel hat die schö - nen hel - len -

Musical score for the third system, measures 9-12. The vocal line continues with the lyrics "Schritt auf dunk - ler - Bahn, selbst der Him - mel hat die schö - nen hel - len -".

13

Äug - lein zu - ge - tan, hat die - Äug - lein zu - ge - tan.

Musical score for the fourth system, measures 13-16. The vocal line concludes with the lyrics "Äug - lein zu - ge - tan, hat die - Äug - lein zu - ge - tan."

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 236.

18

Ich nur wa - che, sü - ßes Le - ben, schau - e

23

seh - nend in - die - Nacht, bis dein Stern in ö - der - Fer - ne lieb - lich

cresc.

pp

27

leuch - tend mir er - wacht, lieb - lich leuch - tend mir er - wacht.

pp

ppp

pp

31

37

Ach nur ein-mal, nur ver - stoh-len, dein ge - lieb-tes Bild zu - sehn, wollt' ich gern in Sturm und
Sü - ßes Wort, ge - lieb- te Stim-me, der mein Herz ent-ge - gen schlägt! Tau - send sel'- ge Lie - bes-

42

Wet-ter bis zum spä - ten Mor-gen stehn, bis zum spä - ten Mor-gen stehn.
bil-der hat dein Hauch mir auf-ge - regt, hat dein Hauch mir auf-ge - regt.

48

Seh ich's nicht von fer - ne leuchten? naht es nicht schon nach und
Al - le Ster-ne seh ich glän-zen auf der dunk-len, blau-en-

54

nach? Ach, und freund-lich hör ich's flü-ster'n: Sieh, der Freund ist auch noch wach, sieh, der
Bahn, und im Her - zen hat und dro-ben sich der Him-mel auf - ge - tan, sich der

cresc. pp ppp

59

Freund ist auch noch wach.
Him-mel auf - ge - tan.

pp

65

Hol-der Nach-hall, wie - ge freund-lich jetzt mein Haupt in mil-de-

70

Ruh, und noch oft, ihr Träu-me, lis-pelt ihr ge - lieb-tes Wort mir zu, lis - pelt oft ihr Wort mir

76

zu.

pp

op. 88,4 An die Musik

Franz von Schober

D 547

Zweite Fassung *)

erschienen: Dezember 1827

Mäßig

Du hol - de
Oft hat ein

Kunst, in wie viel grau-en - Stun-den, wo mich des
Seuf - zer, dei - ner Harf ent - flos - sen, ein sü - ßer,

Le - bens wil - der Kreis um - strickt,
hei - li - ger Ak - kord von - dir,

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 240.

11

hast du mein Herz zu war-mer Lieb ent-
den Him-mel beß- -rer- Zei-ten mir-er-

14

zun-den, hast mich in ei-ne beß-re Welt ent-
schlos-sen, du hol-de Kunst, ich dan-ke dir da-

cresc.

17

rückt, in ei-ne beß-re Welt ent-rückt.
für, du hol-de Kunst, ich dan-ke dir.

p

20

fp> fp>

op. 89 Winterreise

Wilhelm Müller
D 911

Erste Abteilung

I. Gute Nacht

Februar - Herbst 1827

Mäßig *)

p

fp>

fp>

7

Fremd bin ich ein - ge - zo - gen, fremd zieh ich wie - der - aus, der
Ich kann zu mei - ner Rei - sen nicht wä - len mit der - Zeit, muß

pp

12

Mai war mir ge - wo - gen mit man - chem Blu - men - strauß. Das
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es

16

Mäd - chen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von - Eh, das
zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te - mit, es

legato

*) Tempobezeichnung im Autograph: *Mäßig, in gehender Bewegung.*

20

Mäd - chen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von Eh.
zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te mit,

25

Nun ist die Welt so trü - be, der - Weg ge - hüllt in -
und auf den wei - ßen Mat - ten such ich des Wil - des -

29

Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der - Weg ge - hüllt in *)
Tritt, und auf den wei - ßen Mat - ten such ich des Wil - des

33

Schnee.
Tritt.

*) Takt 32, Singstimme: 4. Achtel a' im Autograph alternativ auch eine Oktave tiefer.

39

Was soll ich län - ger wei - len, daß man mich trieb' hin -

43

aus, laß ir - re Hun - de heu - len vor ih - res Her - ren -

47

Haus. Die Lie - be liebt das Wan - dern, Gott hat sie so ge -

pp legato

51

macht, von Ei - nem zu dem An - dern, Gott hat sie so ge -

55

macht. Die Lie - be liebt das

59

Wan - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht, von Ei - nem zu dem An - dern, fein

64

Lieb - chen, gu - te Nacht.

69

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär

74

scha - den um dei - ne Ruh, sollst mei - nen Tritt nicht hö - ren, sacht,

78

sacht, die Tü - re zu. Schreib im Vor - ü - ber - ge - hen ans

legato

82
 Tor— dir: gu - te — Nacht, da - mit du mö - gest se - hen, an

86
 dich hab ich ge - dacht. Schreib im Vor - ü - ber -

91
 ge - hen ans Tor dir: gu - te Nacht, da - mit du mö - gest

95
 se - hen, an dich hab ich ge - dacht, an dich hab ich ge -

un poco ritard.

pp *un poco ritard.*

99
 dacht.

a tempo *p* *pp* *dim.*

II. Die Wetterfahne *)

Ziemlich geschwind **)

Der

Wind spielt mit der Wetterfahne auf meines schönen Liebchens Haus:

Da dacht' ich schon in meinem Wahne, sie piff' den armen Flüchtling

aus. Er hätte es eher bemerken sollen des Hauses aufge-

*) Einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 260.

**) Tempobezeichnung im Autograph: *Ziemlich geschwind, unruhig.*

18

steck - tes Schild, so hätt er nim - mer su - chen wol - len im Haus ein treu - es

cresc.

22

Frau - en - bild. (leise) Der Wind spielt drin - nen mit den Her - zen,

f. f. p. pp

27

wie auf dem Dach, nur nicht so laut. (laut) Was fra - gen sie nach mei - nen

pp cresc. mf

31

Schmer - zen? Ihr Kind ist ei - ne - rei - che Braut. (leise) Der

cresc. f. p.

35

Wind spielt drin - nen mit den Her - zen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

pp *tr*

39 (laut)

Was fra - gen sie nach mei - nen Schmer - zen? was fra - gen sie nach mei - nen

cresc. *mf* *cresc.*

43

Schmer - zen? Ihr Kind ist ei - ne rei - - - che Braut.

f

47

tr *tr* *pp* *tr*

III. Gefrorne Tränen

Nicht zu langsam

The musical score is written in a minor key with a 3/4 time signature. It consists of a piano accompaniment and a vocal line. The piano part features a steady bass line with chords in the right hand. The vocal line is in a higher register and includes lyrics in German. Performance markings include *pp*, *decresc.*, and *fp>*. The score is divided into systems, with measure numbers 7, 12, 17, and 23 indicated at the beginning of their respective systems.

System 1 (Measures 1-6): The piano accompaniment begins with a *pp* dynamic. The vocal line is silent. A *decresc.* marking is present over the piano accompaniment in measures 5 and 6. The system ends with a *fp>* marking.

System 2 (Measures 7-11): The vocal line begins with the lyrics: "Ge - fror - ne Trop - fen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic. The system ends with a *fp>* marking.

System 3 (Measures 12-16): The vocal line continues with the lyrics: "Ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich ge - wei - net". The piano accompaniment features a *decresc.* marking over measures 13 and 14.

System 4 (Measures 17-22): The vocal line continues with the lyrics: "hab? Ei Trä - nen, mei - ne Trä - nen, und". The piano accompaniment features a *pp* dynamic marking in measure 20.

System 5 (Measures 23-27): The vocal line continues with the lyrics: "seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei - se, wie küh - ler Mor - gen". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic.

28

tau? Und dringt doch aus der Quel - le der Brust so glü-hend heiß, als

34

woll - tet ihr zer - schmel - zen des gan - zen Win - ters Eis, des gan - zen Win - ters

cresc. *fz* *f*

39

Eis, ihr dringt doch aus der Quel - le der Brust so glü-hend heiß, als

fz *p*

44

woll - tet ihr zer - schmel - zen des gan - zen Win - ters Eis, des gan - zen Win - ters

(stark) *fz* *f*

49

Eis.

p *decresc.* *pp*

IV. Erstarrung *)

Ziemlich schnell **)

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Ziemlich schnell **)' and the dynamics range from *pp* to *p*. The piano accompaniment features a consistent rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line with triplets and accents in the left hand. The vocal line includes the lyrics: 'Ich such im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur - , wo sie an - mei - nem Ar - me — durch - strich die grü - ne Flur - , ich'.

4
Ich

8
such im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur - , wo

12
sie an - mei - nem Ar - me — durch - strich die grü - ne Flur - , ich

*) Einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 263.

**) Tempobezeichnung im Autograph: *Nicht zu geschwind.*

16

such im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te

19

Spur, wo sie an mei - nem Ar - me durch -

22

strich die - grü - ne Flur. Ich

25

will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen - Eis und

28 *ossia: *)*

Schnee mit mei - - - nen hei - ßen Trä - nen, bis ich die

f *decresc.*

32

Er - de, die Er - - - de seh, ich will den Bo - den

p> *fp* *f*

36

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - nen hei - ßen

f

40

Trä - nen, bis ich die Er - de, die Er - - - de

f *decresc.*

*) Takt 29, *ossia*: So im Autograph.

44

seh. Wo

p *pp legato*

48

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? Die

52

Blu - men sind er - stor - ben, der Ra - sen sieht so blaß, die

> cresc. *p* *fp >*

56

Blu - men sind er - stor - ben, der Ra - sen sieht so blaß. Wo

> cresc. *p*

60

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes

cresc.

63

Gras _____? Soll denn kein An - ge -

f> p p

66

den - ken ich neh - men mit von hier _____? Wenn

69

mei - ne Schmer - zen schwei - gen _____, wer sagt mir dann von ihr _____? Soll

73

denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von

76

hier? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer

79

sagt mir - dann von ihr? Mein

82

Herz ist wie er - stor - ben,*1) kalt starrt ihr - Bild dar -

*1) Takt 82-83, 92-93: Bei W. Müller „erfrozen“ statt „erstorben“; vgl. jedoch *Quellen und Lesarten*.

85

in: schmilzt je ————— das Herz mir wie - der, fließt

88

auch ihr Bild, ihr Bild da -

decresc. p >

91

hin. Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt

f p

94

starrt ihr Bild dar - in: schmilzt je ————— das Herz mir

97

wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr

ff *decresc.* *p*

un poco ritard.

100

Bild da - hin, ihr Bild da -

f *un poco ritard.*

103

hin.

p *a tempo*

106

pp *dim.*

V. Der Lindenbaum

Mäßig*)

pp

cresc.

Am

fp>

ppp

p

Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich

*) Tempobezeichnung im Autograph: *Mäßig langsam*.

13

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Ich

17

schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be Wort; es

21

zog in Freud und Lei - de zu ihm - mich im - mer fort.

25

Ich

29
 muß' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

33
 hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und

37
 sei - ne Zwei - ge rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm

41
 her zu mir, Ge - sel - le, hier findst du dei - ne Ruh.

45
 Die kal - - - - ten Win - de

47
blie - sen mir grad ins An - ge -

fz *p*

49
sicht, der Hut flog mir vom

cresc. *f*

51
Kop - - fe, ich wen - - de - te mich

decresc.

53
nicht.

p *decresc.*

55
Nun

fp> *ppp*

59

bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem

pp > 3

62

Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

65

fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich man - che

68 *ossia:*)*

Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

fp > 3

*) Takt 68, *ossia*: So im Autograph.

71

im - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he

74

dort, du fän - dest Ru - he dort!

77

fp

pp

80

decresc.

dim.

VI. Wasserflut

Langsam

5

Man - che Trän aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in — den Schnee;
Schnee, du weißt von mei - nem Seh - nen: Sag, wo - hin doch geht dein Lauf?

9

sei - ne kal - ten Flo - cken sau - gen dur - stig ein das hei - ße Weh ———!
Fol - ge nach nur mei - nen Trä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf ———,

13

dur - stig ein — das hei - ße Weh!
nimmt dich bald das Bäch - lein auf.

*) Die Notierungsweise in den Quellen legt nahe, daß in diesem ganzen Lied Triolen und punktierte Achtel einander rhythmisch anzugleichen sind; vgl. *Quellen und Lesarten*.

17

Wenn die Grä - ser spro - sen wol - len,
Wirst mit ihm — die Stadt durch - zie - hen,

21

weht da - her — ein lau - er Wind, und das Eis — zer - springt in Schol - len,
munt-re Stra - ßen ein und aus - fühlst du mei - ne Trä - nen glü - hen,

25

(stark)

und der wei - che Schnee zer - rinnt, und der wei - che Schnee zer - rinnt.
da — ist mei - ner Lieb - sten Haus, da — ist mei - ner Lieb - sten Haus.

29

pp

VII. Auf dem Flusse

Zweite Fassung *)

Langsam

Der du so lu - stig

6 (sehr leise)
rausch-test, du hel - ler, wil - der Fluß, wie still bist du ge - wor - den, gibst

11
kei - nen Schei - de - gruß! Mit har - ter, star - rer Rin - de hast

16 (sehr leise)
du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be - weg - lich im San - de - aus - ge -

*) Erste Fassung s. Teil b, Anhang, S. 266.

21
streckt. In dei - ne De - cke grab ich mit

25
ei - nem spit - zen - Stein den Na - men mei - ner Lieb - sten und

29
Stund und Tag hin - ein: Den Tag des er - sten Gru - ßes, den

33
Tag, an dem ich - ging; um Nam und Zah - len win - det sich

37
ein - zer - broch - ner Ring.

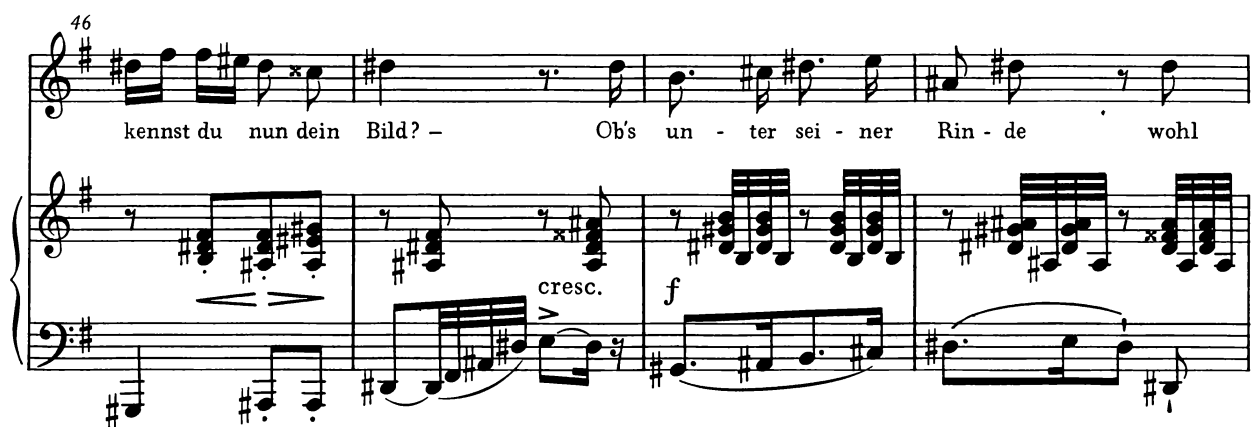
41



Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

p *ppp*

46



kennst du nun dein Bild? - Ob's un - ter sei - ner Rin - de wohl

cresc. *f*

50



auch so rei - ßend schwillt? Ob's wohl

p

53



auch so rei - ßend schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che

p

58

er - kennst du nun dein Bild? - Ob's un - ter sei - ner

ppp *cresc.* *f*

63

Rin - de wohl auch so rei - ßend schwillt? Ob's wohl

67

auch so - rei - ßend schwillt, ob's wohl auch so - rei - ßend

sfz

70

schwillt?

fp *decresc.* *pp*

VIII. Rückblick

Nicht zu geschwind

1 2 3

4 5 6

7 8 9

10 11 12

Es brennt mir un-ter bei- den Soh- len, tret ich auch schon auf

p cresc.

13
 Eis und Schnee, ich möcht nicht wie-der A-tem ho-len, bis ich nicht mehr die

f *p* *cresc.*

16
 Tür-me seh, hab mich an je-dem Stein ge-sto-ßen, so

f *p* *f* *p*

19
 eilt' ich zu der Stadt hin-aus, die Krä-hen war-fen Bäll und

f *p*

22
 Schlo-ßen auf mei-nen Hut von je-dem Haus, die Krä-hen war-fen Bäll und

p

25
 Schlo-ßen auf mei-nen Hut von je-dem Haus.

dim.

28

Wie an - ders hast du mich emp - fan - gen, du

p *legato*

30

Stadt der Un - be - stän - dig - keit, an dei - nen blan - ken Fen - stern

33

san - gen die Lerch und Nach - ti - gall im Streit. Die

36

run - den Lin - den - bäu - me blüh - ten, die kla - ren Rin - nen rausch - ten

39

hell, und, ach, zwei Mäd - chen - au - gen glüh - ten, da

cresc.

42
 war's ge - schehn um dich, Ge - sell, und, ach, zwei Mäd - chen - au - gen

45
 glüh - ten, da war's ge - schehn um dich, Ge - sell.

48
 Kömmt mir der Tag in die Ge - dan - ken, möcht ich noch ein - mal

51
 rück - wärts sehn, möcht ich zu - rü - cke wie - der wan - ken, vor ih - rem Hau - se

54
 stil - le stehn, kömmt mir der Tag in die Ge - dan - ken, möcht

57

ich noch ein-mal rück-wärts sehn, möcht ich zu - rü - cke wie - der

60

wan - ken, vor ih - rem Hau - se stil - le stehn, möcht ich zu - rü - cke wie - der

63

wan - ken, vor ih - - - - rem Hau - se stil - le stehn,

fp *decresc.*

66

vor ih - rem Hau - se stil - le stehn

pp *dim.*

IX. Irrlicht

Langsam

In die tief - sten Fel - sen - grün - de

lock - te mich ein Irr - licht hin: Wie ich ei - nen Aus - gang fin - de? Liegt nicht schwer mir in dem

Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn. Bin ge - wohnt das

ir - re Ge - hen, 's führt ja je - der Weg zum Ziel: uns - re Freu - den, uns - re Lei - den,

23

al - les ei - nes Irr-lichts Spiel, al - les ei - nes Irr-lichts Spiel.

3

28

Durch des Berg - stroms trock-ne Rin-nen wind ich ru - hig mich hin - ab - je - der

f *p*

33

Strom - wird's Meer ge - win-nen, je - des Lei - den auch sein Grab, je - der Strom - wird's Meer ge -

3

pp *mf*

38

win-nen, je - des Lei - den auch sein Grab.

3

pp

X. Rast

Zweite Fassung*)

Mäßig

Nun

7
merk ich erst, wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge;

11
das Wan - dern hielt mich mun - ter hin auf un - wirt - ba - rem

15
We - ge. Die Fü - ße fru - gen nicht nach Rast, es

p *dim.* *simile*

*) Erste Fassung s. Teil b, Anhang, S. 272; einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 270.

19 (leise)

war zu kalt zum Ste-hen, der Rü-cken fühl-te— kei-ne Last,

pp

23 (stark) (leise)

der Sturm half fort mich we-hen, der

cresc. f pp

27 (stark)

Rü-cken fühl-te— kei-ne Last, der Sturm half fort mich

cresc. f

31

we-hen. In

p dim.

37

ei-nes Köh-lers en-gem Haus hab Ob-dach ich ge-fun-den;

pp simile

42

doch mei-ne Glie-der ruhn nicht aus: so bren-nen ih-re Wun-den. Auch

cresc. p

47

du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver-we-gen, fühlst

(leise)

51

in-der Still erst dei-nen Wurm mit hei-ßem Stich sich re-gen,

pp cresc. f

(stark)

56

fühlst in-der Still erst dei-nen Wurm mit hei-ßem Stich sich

pp cresc. f

(leise) (stark)

61

re-gen.

p decresc.

XI. Frühlingstraum

Zweite Fassung*)

Etwas bewegt

Ich

pp

Detailed description: This system contains the first five measures of the piece. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 6/8. The piano part begins with a piano (*pp*) dynamic. The vocal line starts with a whole note rest, followed by a half note 'Ich' in the fifth measure.

5

träum-te von bun-ten Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai, ich

p

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The vocal line continues with the lyrics 'träum-te von bun-ten Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai, ich'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand. The dynamic is marked *p*.

9

träum-te von grü-nen Wie-sen, von lu-sti-gem Vo-gel-ge-

Detailed description: This system contains measures 9 through 11. The vocal line continues with the lyrics 'träum-te von grü-nen Wie-sen, von lu-sti-gem Vo-gel-ge-'. The piano accompaniment maintains the eighth-note accompaniment. The dynamic is not explicitly marked but remains *p*.

12

Schnell

schrei, von lu-sti-gem Vo-gel-ge-schrei. Und

Detailed description: This system contains measures 12 through 15. The tempo marking 'Schnell' appears above the system. The vocal line continues with the lyrics 'schrei, von lu-sti-gem Vo-gel-ge-schrei. Und'. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment. The dynamic is not explicitly marked but remains *p*.

*) Erste Fassung s. Teil b, Anhang, S. 275.

15

als die Häh - ne kräh - ten, *) da ward mein Au - ge

18

wach, da war es kalt und fin - ster, es

21

schrie - en die Ra - ben vom Dach, da war es kalt und

24

fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom Dach.

*) Zu Takt 16 und 60, Singstimme, vgl. *Quellen und Lesarten*.

27 *Langsam*

27 *Langsam*

pp

legato

Doch an den Fen-ster - schei - ben, wer mal-te die Blät-ter

32

da? doch an den Fen-ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter

36

da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Win - ter

40

sah, der Blu - men im Win - ter sah?

dim.

44 *Etwas bewegt*

pp

Ich

49

träum-te von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

p

54

Schnell

Küs - sen, von Won-ne und Se - lig - keit, von Won-ne und Se - lig - keit. Und

p *f*

59

als die Häh - ne kräh-ten, da ward mein Her - ze wach, nun

mf *p* *f*

63

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun

p *f* *ff*

67

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

p *f*

71 *Langsam*

Die Au-gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so—

pp

legato

warm, die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

80 warm. Wann grünt ihr Blät-ter am Fen-ster, wann halt ich mein Lieb-chen im

84 Arm? wann halt ich mein Lieb-chen im Arm?

dim.

XII. Einsamkeit *)

Langsam

6

Wie ei - ne trü - be — Wol - ke durch heit - re Lüf - te —

10

geht, wenn in der Tan - ne — Wip - fel ein

13

mat - tes Lüft - chen — weht: so zieh ich mei - ne —

*) Einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 278.

16

Stra - ße da - hin mit trä - gem Fuß, durch hel - les, fro - hes_

20

Le - ben, ein - sam und oh - ne Gruß. Ach!

24

daß die Luft so - ru - hig, ach! daß die Welt so - licht!

28

Als noch die Stür - me tob - ten,

31

war ich so e - lend, so e - lend nicht.

cresc.

fp

35

Ach! daß die Luft so— ru - hig, ach! daß die Welt so— licht!

f *p* *f* *fp*

40

Als noch die Stür - me tob - ten,

cresc. *f* *fz* *p*

43

war ich so e - lend, so e - lend nicht.

fp *pp* *dim.*

Zweite Abteilung

XIII. Die Post

Etwas geschwind

Von der Stra - ße her ein

Post-horn klingt. Was hat es, daß es so hoch auf-springt, mein Herz

—? Was hat es, daß es so hoch auf-springt,

mein — Herz —, mein — Herz —?

27

Die Post bringt kei - nen Brief für dich, was

pp

31

drängst — du denn so wun - der - lich, mein Herz —, mein

35

Herz —? Die Post bringt kei - nen

pp *p*

39

Brief für dich, mein Herz —, mein Herz —, was drängst du denn so

cresc. *p*

43

wun - der - lich, mein Herz —, mein Herz —?

f *p*

48

53

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo

58

ich ein lie - bes Lieb - chen hatt', mein Herz _____!

cresc. f

62

Wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt', mein -

p decresc. pp

67

Herz _____, mein Herz _____!

fp 1

72

Willst wohl ein-mal hin-ü-ber sehn und fra-gen,

pp

77

wie es dort mag gehn, mein Herz, mein Herz?

pp

82

Willst wohl ein-mal hin-ü-ber sehn, mein Herz, mein

p

86

Herz, und fra-gen, wie es dort mag gehn, mein Herz

f

90

mein Herz?

fp *p*

XIV. Der greise Kopf

Etwas langsam

Der Reif hatt' ei - nen
wei - ßen Schein mir ü - bers Haar ge - streu - et. Da
glaubt' ich schon ein Greis zu sein, und hab mich sehr ge - freu - et.
Doch bald ist er hin - weg - ge - taut, hab wie - der schwarze

p

f

The musical score is for a piece titled "XIV. Der greise Kopf" (The Grey Head), page 162. It is marked "Etwas langsam" (Somewhat slow) and is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The score consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features prominent triplet patterns in the right hand and block chords in the left hand. The lyrics are in German and describe the process of aging and the loss of hair. The piece concludes with a dynamic shift from piano (*p*) to forte (*f*).

20

Haa-re, daß mir's vor mei-ner Ju-gend graut— wie

25

weit noch bis zur Bah-re! wie weit noch bis zur Bah-re! Vom

30

A-bend-rot zum Mor-gen-licht ward man-cher Kopf zum Grei-se.

35

Wer glaubt's? und mei-ner ward es nicht auf die-ser gan-zen Rei-se, auf

40

die-ser gan-zen Rei-se!

XV. Die Krähe

Etwas langsam

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent triplet pattern in the bass line, which is marked with a 'p' (piano) dynamic. The vocal line is divided into four systems, each starting with a measure number (4, 8, 12). The lyrics are: 'Ei - ne Krä - he war mit mir aus der Stadt ge - zo - gen, ist bis heu - te für und für um mein Haupt ge - flo - gen.'

4
Ei - ne Krä - he war mit mir

8
aus der Stadt ge - zo - gen, ist bis heu - te für und für

12
um mein Haupt ge - flo - gen.

16

Krä - he, wun - der - li - ches Tier, willst mich nicht ver -

19

las - sen? Meinst wohl bald als Beu - te hier

cresc.

22

mei - nen Leib zu fas - sen?

25

Nun es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan - der -

28

sta - - be, Krä - he, laß mich end - lich sehn

crescendo

31

Treu - e bis zum Gra - - - - be,

f >

fz

34

Krä - he, laß mich end - lich sehn Treu - e bis zum

p

37

Gra - - - - be.

p

40

dim.

XVI. Letzte Hoffnung

Nicht zu geschwind

pp>

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The tempo is marked 'Nicht zu geschwind' and the dynamics start at 'pp'.

5

Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu sehn, und ich blei - be

The vocal line begins at measure 5. The lyrics are: "Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu sehn, und ich blei - be". The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand.

10

vor den Bäu - men oft - mals in Ge - dan - ken stehn. Schau-e

The vocal line continues with the lyrics: "vor den Bäu - men oft - mals in Ge - dan - ken stehn. Schau-e". The piano accompaniment features a prominent triplet of eighth notes in the right hand.

15

nach dem ei-nen Blat-te, hän-ge mei - ne Hoffnung dran, spielt der Wind mit mei-nem

cresc.

The vocal line continues with the lyrics: "nach dem ei-nen Blat-te, hän-ge mei - ne Hoffnung dran, spielt der Wind mit mei-nem". The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a dynamic marking of 'cresc.'.

20

Blat-te, zitt'r' ich, was ich zit-tern kann.

The vocal line concludes with the lyrics: "Blat-te, zitt'r' ich, was ich zit-tern kann." The piano accompaniment features a dense texture of chords and moving lines in both hands.

25

Ach, und fällt das Blatt zu Bo - den,

cresc. *f*

28

etwas langsamer a tempo

fällt mit ihm die Hoffnung ab, un poco ritard. a tempo

decresc. *p* *pp* *cresc. f*

32

fall ich sel - ber mit zu Bo - den, wein — ,

decresc. *p*

36

wein — auf mei - ner Hoff - nung Grab, wein — , wein auf mei - ner

pp

42

Hoff - nung Grab.

fp *pp*

XVII. Im Dorfe

Etwas langsam

The musical score is in G major (one sharp) and 12/8 time. It consists of four systems of music. The first system shows the beginning of the piano accompaniment with a *pp* dynamic. The second system continues the accompaniment with a *cresc.* marking and a *p* dynamic. The third system introduces the vocal line with the lyrics "Es bel - len die". The fourth system continues the vocal line with the lyrics "Hun - de, es ras - seln die Ket - ten, es schla - fen die". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more complex treble line with chords and melodic fragments.

3

cresc. *p*

5

Es bel - len die

pp

7

Hun - de, es ras - seln die Ket - ten, es schla - fen die

9

Men - schen in ih - ren Bet - ten,

cresc.

11

träu - men sich man - ches, was sie nicht

p pp

13

ha - ben, tun sich im Gu - ten und Ar - gen er-

cresc.

15

la - ben, und mor-gen

pp

a tempo

17 ritard. 

früh ist al - les zer - flos - sen. —

ritard. a tempo

dim.



19

Je nun, je nun, sie ha - ben ihr Teil ge - nos - sen, und

p



22

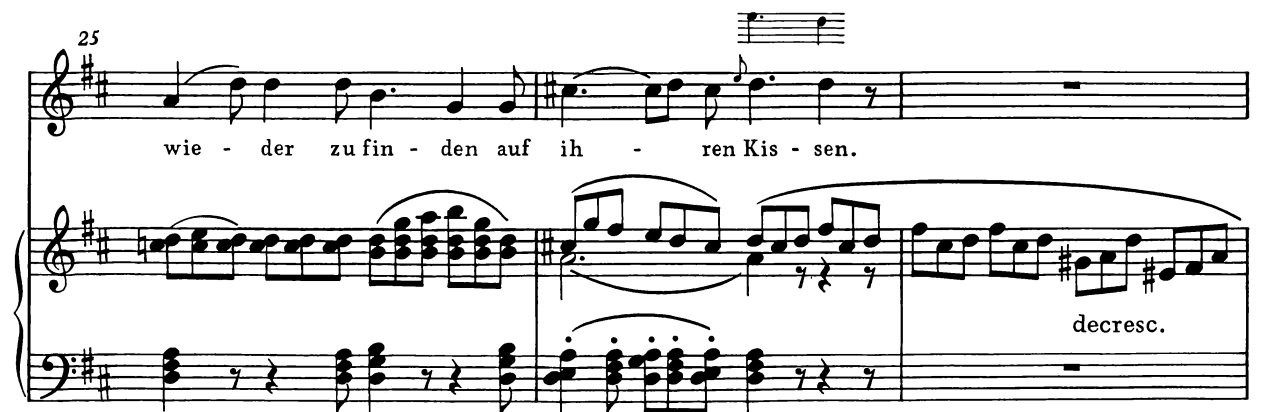
hof - fen, und hof - fen, was sie noch üb - rig lie - ßen, doch wie - der zu fin - den, doch



25

wie - der zu fin - den auf ih - ren Kis - sen.

decresc.



28

pp

30

Bellt mich nur fort ———, ihr wa - chen

32

Hun - de, laßt mich nicht ruhn in der Schlum - mer-

cre - - - - - scen - - - - -

34

stun - de! Ich bin ——— zu

- do

p

36

En - de mit al - - len Träu - men, was

38

will ich un - ter den Schlä - fern säu - men? Ich bin — zu

41

En - de mit al - len — Träu - men, was

43

will ich un - ter den Schlä - fern säu - - - men?

47

XVIII. Der stürmische Morgen

Ziemlich geschwind, doch kräftig

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the piano introduction with a treble and bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The piano part features a driving eighth-note pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand, marked with *f* and accents. The second system begins with the vocal line, marked with a *3* (triple) and the lyrics: "Wie hat der Sturm zer - ris - sen des Him - mels grau - es Kleid, die". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The third system continues the vocal line with the lyrics: "Wol - ken - fet - zen - flat - tern um - her in mat - tem Streit, um - her in". The piano part features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand, with accents and a *b* (flat) in the bass line. The fourth system concludes the vocal line with the lyrics: "mat - tem Streit. Und". The piano part features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand, with accents, a *3* (triple), and a *ff* (fortissimo) dynamic marking.

Wie hat der Sturm zer - ris - sen des Him - mels grau - es Kleid, die

Wol - ken - fet - zen - flat - tern um - her in mat - tem Streit, um - her in

mat - tem Streit. Und

10

ro - te Feu - er - flam - men ziehn_ zwisch - en ih - nen_ hin, das

12

nenn ich ei - nen_ Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn. Mein

14

Herz sieht an dem_ Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild, es

16

ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der

18

Win - ter kalt und wild.

XIX. Täuschung

Etwas geschwind

The musical score is written in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. The vocal line includes lyrics in German.

System 1: The piano part begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The vocal line starts with a whole rest. The piano accompaniment begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature. The lyrics "Ein" are written above the vocal line.

System 2: The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature. The lyrics "Licht — tanzt freund-lich vor — mir her — ; ich folg — ihm" are written below the vocal line. The piano accompaniment continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature. The word "simile" is written below the piano part.

System 3: The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature. The lyrics "nach die Kreuz und Quer. Ich folg — ihm gern und seh's — ihm" are written below the vocal line. The piano accompaniment continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature.

System 4: The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature. The lyrics "an — , daß es — ver-lockt den Wan-ders-mann." are written below the vocal line. The piano accompaniment continues with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 6/8 time signature.

22

Ach, wer wie ich so e-lend ist, gibt gern— sich hin der bun-ten List, die

28

hin-ter Eis und Nacht— und Graus— ihm weist— ein hel-les, war-mes

cresc. - - - *p*

33

Haus— und ei - ne lie - be See - le drin- nur

38

Täu - schung ist—für mich Ge-winn.

decresc.

XX. Der Wegweiser

Mäßig

Was ver-

meid ich denn die We - ge, wo die an - dern Wand - rer gehn, su - che

mir ver - steck - te Ste - ge durch ver - schnei - te Fel - sen - höhn _____ ? su - che

mir ver - steck - te - Ste - ge durch ver - schnei - te - Fel - sen - höhn, durch Fel - sen - höhn ?

pp

cresc.

p

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'XX. Der Wegweiser'. The tempo is marked 'Mäßig' (Moderate). The score is in 2/4 time and B-flat major. It consists of four systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The lyrics are in German. The first system shows the beginning of the piece with a piano accompaniment starting on a half note. The second system begins at measure 6. The third system begins at measure 11. The fourth system begins at measure 15. The piano accompaniment features various textures, including block chords, arpeggiated figures, and moving lines. Dynamics include piano (pp), piano (p), and crescendo (cresc.).

20

Ha-be ja doch nichts be - gan - gen, daß ich Men-schen soll - te

25

scheun, daß ich Men-schen soll-te scheun, welch ein tö - rich - tes Ver - lan - gen treibt mich

30

in die Wü - ste - nei - en, treibt mich in die Wü - ste - nei'n?

35

Wei-ser

41

ste-hen auf den We - gen,^{*)} wei-sen auf die Städ - te zu, und ich

46

wandre son-der Ma - ßen, ohne Ruh, und su - che Ruh, und ich wand-re son-der -

51

Ma - ßen, oh-ne Ruh, und su - che Ruh, und su - che Ruh.

55

Ei-nen Wei-ser seh ich ste - hen un-ver - rückt vor mei-nem

*) Takt 42, Singstimme: bei W. Müller „Straßen“ statt „Wegen“.

60

Blick, ei-ne Stra-ße muß ich ge - hen, ei-ne Stra-ße muß ich ge - hen, die noch

cre - - - - - scen - - - do

65

kei - - - - - ner_ging zu - rück. Ei-nen Wei-ser seh ich ste-hen un-ver-

f p pp

cre - - - - - scen - - - do

71

rückt vor mei-nem Blick, ei-ne Stra-ße muß ich ge-hen, die noch kei - -

cre - - - - - scen - - - do

f

76

- - ner_ging zu - rück, die noch kei-ner ging zu - rück.

p pp

- - - - - scen - - - do

XXI. Das Wirtshaus

Sehr langsam

The musical score is written in G minor (one flat) and common time (C). It consists of four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Sehr langsam'.

System 1: The piano accompaniment begins with a *pp* dynamic and includes markings for *cresc.* and *p*. The vocal line is silent.

System 2: The vocal line begins with the lyrics: "Auf ei - nen To - ten - a - cker hat mich mein Weg ge - bracht, all -". The piano accompaniment includes a *pp* dynamic and a *cresc.* marking.

System 3: The vocal line continues with: "hier will ich ein - keh - ren, hab ich bei mir ge - dacht. Ihr". The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a *p* dynamic.

System 4: The vocal line concludes with: ". grü - nen To - ten - krän - ze könnt wohl die Zei - chen sein, die mü - de Wand - rer la - den ins". The piano accompaniment includes a *pp* dynamic.

15

küh-le Wirts-haus ein. Sind denn in diesem Hau - se die

19

Kam-mern all be-setzt? bin matt zum Nie-der-sin - ken, bin töd-lich schwer ver-letzt.

22

O un-barm-herz'-ge Schen-ke, doch wei-sest du mich ab? Nun

25

wei-ter denn, nur wei-ter, mein treu-er Wan-der-stab, nun wei-ter denn, nur wei-ter, mein

cresc. p cresc.

28

treu-er Wan-der-stab.

XXII. Mut

Zweite Fassung*)

Ziemlich geschwind, kräftig

5

Fliegt der — Schnee — mir ins Ge - sicht, schüttl' ich ihn — her -

9

un - ter. Wenn mein Herz —

13

— im Bu - sen spricht, sing ich hell - und - mun - ter.

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 242.

18

23

Hö - re__ nicht _____, was es mir sagt, ha - be kei - ne__ Oh - ren.

28

Füh - le__ nicht _____, was es mir klagt,

33

Kla - gen ist__ für__ To - ren.

37

Lu-stig in die_ Welt hin-ein ge - gen_ Wind und_ Wet-ter;

43

will kein Gott auf_ Er - den sein, sind wir sel - ber_ Göt-ter!

48

Lu - stig in die_ Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter;

53

will kein Gott auf_ Er - den sein, sind wir sel - ber_ Göt-ter!

59

XXIII. Die Nebensonnen

Zweite Fassung *)

Nicht zu langsam

Drei

Son - nen sah ich am Him - mel stehn, hab lang und fest sie

an - ge-sehn. Und sie auch stan - den da so stier, als

woll - ten sie nicht weg von mir. Ach,

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 244.

16

mei-ne Son-nen seid ihr nicht, schaut an-dern doch ins An-ge-sicht! Ach,

p

20

neu-lich hatt' ich auch wohl drei: nun sind hin-ab die be-sten zwei.

decresc. pp

24

Ging nur die dritt' erst hin-ter-drein, im

dim. p

28

Dun-keln wird mir woh-ler sein.

pp f p pp

XXIV. Der Leiermann

Etwas langsam

pp

7

Drüben hin-ter-m Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

12

und mit star-ren Fin-gern dreht er, was er kann,

17

bar-fuß auf dem Ei-se wankt er hin und her, und sein klei-ner Tel-ler

22

bleibt ihm im-mer leer, und sein klei-ner Tel-ler bleibt ihm im-mer leer.

ossia: *)

*) Takt 26, 48, *ossia*: So nach dem Autograph.

27

Kei-ner mag ihn hö-ren,

32

kei-ner sieht ihn an,

und die Hun-de knur-ren

36

um den al-ten Mann,

und er läßt es ge-hen

40

al-les; wie es will,

dreht, und sei-ne Lei-er

44

steht ihm nim-mer still, dreht, und sei - ne Lei - er

48

ossia:
steht ihm nim-mer still.

53

Wun - der - li - cher Al - ter, soll ich mit dir - gehn? Willst zu mei - nen Lie - dern

57

dei - ne Lei - er drehn - ?

f *p* *pp*

Lieder · Band 4
Teil b: Alternativfassungen
und Parallelbearbeitungen

1. Das Zügelglöcklein

195

Johann Gabriel Seidl

D 871

Erste Fassung *)

Langsam

1826

The piano introduction consists of three measures. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment. The dynamic marking is *pp*.

4

Kling die Nacht durch, kling, sü-ßen Frie - den brin - ge

portato pp

simile

Measures 4-6 of the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Kling die Nacht durch, kling, sü-ßen Frie - den brin - ge'. The piano accompaniment features a *portato pp* marking and a *simile* instruction.

7

dem, für den du tönst, kling in wei-te Fer - ne, so du Pil-ger - ger - ne

cresc.

Measures 7-9 of the vocal line and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'dem, für den du tönst, kling in wei-te Fer - ne, so du Pil-ger - ger - ne'. The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking.

10

mit der Welt ver-söhnst, so du Pil-ger ger - ne mit der Welt ver -

f>

Measures 10-12 of the vocal line and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics 'mit der Welt ver-söhnst, so du Pil-ger ger - ne mit der Welt ver -'. The piano accompaniment features a *f>* (forzando) marking.

*) Zweite Fassung s. Teil a, S.6.

13

söhnst. [♩]

p

16

A - ber wer will wan - dern zu den lie - ben an - dern, die vor - aus ge - walt?

19

Zog er gern die Schel - le? bebt er an der Schwelle, wann „Her - ein“ er - schallt?

cresc.

22

bebt er an der Schwelle, wann „Her - ein“ er - schallt?

f> *p*

25

Gilt's dem bö-sen Soh - ne,

p

28

der noch flucht dem To - ne, weil er hei - lig - ist! Nein, es klingt so lau - ter,

p

31

wie ein Gott-ver-trau - ter sei - ne Lauf-bahn schließt, wie ein Gott-ver-trau-ter

cresc.

34

sei - ne - Lauf - bahn schließt.

f> *p*

37

A - ber ist's ein Mü - der, den ver-waist die Brü - der,

p

40

dem ein treu-es - Tier ein - zig ließ den Glau - ben an die Welt nicht rau - ben,

cresc.

43

a - ber ist's ein Mü-der, den verwaist die Brüder, ruf - ihn, Gott - , zu -

f

46

dir!

p

49

Ist's der Fro-hen ei - ner, der die Freuden rei - ner. Lieb und Freundschaft teilt,

pp

52

gönn ihm noch die Won - nen un - ter die-ser Son - nen, gönn ihm noch die Won - nen

cresc.

55

un - ter die-ser Son - nen, wo er ger - ne weit!

f> *pp*

58

dim.

2. Romanze des Richard Löwenherz

Walter Scott, deutsch von K.L. Methusalem Müller (aus: Ivanhoe)

D 907

Erste Fassung *)

März 1826 (?)

Mäßig, doch feurig

5

Gro - ßer Ta - ten tat der Rit - ter fern im

8

heil - gen Lan - de viel, und das Kreuz auf sei - ner Schulter bleicht' im

11

rau - hen Schlachtge - wühl, man - che Narb auf sei - nem Schil - de trug er

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 70.

14

aus dem Kampf-ge - fil - de, an der Da - me Fen - ster_

17

dicht sang er_ so im Mon-den - licht: Heil der

pp

21

Schö-nen, aus der Fer - ne ist der Rit - ter heim-ge-kehrt, doch nichts

24

duft' er mit sich neh-men, als sein treu - es Roß und Schwert. Sei - ne

27

Lan - ze, sei - ne Spo - ren sind al - lein ihm un - ver - lo - ren, dies ist

30

all sein ir - disch Glück, dies und The - klas Lie - bes -

decresc. pp

33

blick, dies ist all sein ir - disch

cresc.

36

Glück, dies und The - klas Lie - bes - blick.

39

p

43

Heil der

46

Schö-nen, was der Rit-ter tat, ver-dankt er ih-rer Gunst, dar-um

49

soll ihr Lob ver-kün-den stets des Minstrels sü-ße Kunst. „Seht, da

52

ist sie“, wird es hei-ßen, wenn sie ih-re Schö-ne prei-sen, „de-ren

55

Au - gen Him - mels - glanz gab bei As - ca - lon den Kranz,

decresc. *pp*

59

de - ren Au - gen Him - mels - glanz gab bei

cresc.

62

As - ca - lon den Kranz“.

mf

65

69

Schaut ihr Lächeln, eh - re Män - ner streck' es

p

72

leb - los in den Staub, und I - co - nium, ob sein Sul - tan mu - tig

75

stritt, ward ihm zum Raub. Die - se Lo-cken, wie sie gol-den schwimmen

78

um die Brust der Hol - den, leg - ten man - chem Mu - sel -

81

mann Fes - seln un - zer - reiß - bar an,

84

leg - ten man - chem Mu - sel - mann Fes - seln

87

un - zer - reiß - bar an.

90

93

Heil der

96

Schö-nen, dir ge-hö-ret, Hol-de, was dein Rit-ter tat, dar-um

99

öff-ne ihm die Pfor-te, Nacht-luft streift, die Stun-de naht. Dort in

102

Sy - riens hei - ßen - Zo - nen muß' er leicht des Nords ent - woh - nen,

105

Lieb er - sti - cke nun die Scham, weil von

108

ihm der Ruhm dir kam. Öff - ne

111

dar - um ihm die Pfor - te, Nacht - luft streift,

pp

114

Lieb er - sti - cke nun die Scham, weil von ihm der Ruhm dir

118

kam, Lieb er - sti - cke nun die Scham, weil von

122

ihm der Ruhm dir kam.

126

3. Der Unglückliche

Caroline Pichler

D 713

Erste Fassung*)

Langsam

Januar 1821

pp

Die Nacht bricht an —, mit lei - sen Lüf - ten sin - ket sie

pp

simile

7

auf — die mü - den Sterb - li - chen her - ab, der sanf - te —

10

Schlaf —, des To - des Bru - der, win - ket und legt — sie freund - lich in — ihr —

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 80, einen Entwurf s. Teil b, Anhang, S. 257.

13



täglich Grab, und legt sie freundlich in ihr täglich Grab.

16



Jetzt wachet auf der licht-be-raub-ten Er-de viel -


19



leicht nur noch die Arg-list und der Schmerz, und jetzt, da ich durch

cresc.

21



nichts ge-stö-ret wer-de, laß dei-ne Wun-den-blu-ten, ar-mes

ffz

P

24

Herz. Ver - sen - ke dich in dei - nes Kummers Tie - fen, ver -

mf

27

sen - ke dich in dei - nes Kummers Tie - fen, und wenn viel - leicht in der - zer - riß - nen Brust

p

30

halb - ver - jäh - te Lei - den schlie - fen, so we - cke sie, we - cke sie mit

f *cresc. >*

33

grau - sam sü - - ßer Lust. Be - rech - ne die ver -

ff fz fz fz fp

35

lor - nen Se - lig - kei - ten, be - rech - ne die ver - lor - nen Se - lig -

cresc. fp cresc.

37

kei - ten, zähl al - le, al - le Blu - men in dem Pa - ra -

p

39

dies _____, wor - aus in dei - ner Ju - gend gold - nen Zei - ten die

fz p cresc.

41

har - te Hand des Schick - sals dich ver - stieß.

ff p pp ffz fz fz fp pp

46 Etwas geschwinder

Du hast ge - liebt —, du hast das Glück em - pfun - den, dem

pp

49

je - de, je - de Se - lig - keit — der Er - de weicht,

fp *fp*

52

du hast ein Herz —, das dich ver - stand, ge - fun - den, der kühn - sten Hoff - nung

pp *fp* *fp*

55

schö - nes Ziel — er - reicht. Da stürz - te dich ein grau - sam Macht - wort

f *ff* *cresc.* *ff*

Recit.

Langsam

58

nie-der, aus dei-nen Him - meln nie - der, und dein stil-les Glück, dein

ffz fz fp pp

62

all - zu schö-nes Traum - bild,kehr-te wie - der zur bes-ern Welt,

65

und dein stil - les Glück, das all - zu schö-ne Traum-bild,kehr-te wie - der zur

68

bes - ern Welt, aus der es kam, zu-rück.

ppp

73

Zer - ris - sen sind nun al - le sü - ßen Ban - de, mir schlägt kein

75

Herz mehr auf der wei - - ten Welt, zer - ris - sen

78

sind nun al - le sü - ßen Ban - de, mir schlägt kein Herz mehr auf der

81

wei - ten Welt, auf der wei - ten Welt.

4. Hoffnung

Friedrich von Schiller

Erste Bearbeitung *)

D 251

7. August 1815

Etwas geschwind

Es re - den und träu - men die Men - schen viel von
 Die Hoff - nung — führt ihn ins Le - ben ein, sie um -
 Es ist kein — lee - rer schmei - cheln - der Wahn, er -

p

3

bes - sern künf - ti - gen Ta - gen, nach ei - nem — glück - li - chen,
 flat - tert den fröh - li - chen Kna - ben, den Jüng - ling be - gei - stert ihr
 zeugt im Ge - hir - ne des To - ren, im Her - zen — kün - det es

6

gol - de - nen Ziel sieht man sie ren - nen und ja - gen; die
 Zau - ber - schein, sie wird mit dem Greis nicht be - gra - ben; denn be -
 laut sich an, zu was Bes - sern sind wir ge - bo - ren, und

*) Zweite Bearbeitung s. Teil a, S. 88.

9

Welt wird alt und wie - der - jung, doch der Mensch hofft
 schließt er im Gra - be den mü - den - Lauf, noch am Gra - be -
 was die in - ne - re Stim - me - spricht, das - - - - - täuscht die

f *p* *cresc.*

12

im - mer Ver - bes - se - rung, doch der Mensch hofft
 pflanzt er die Hoff - nung auf, noch am Gra - be -
 hof - fen - de See - le nicht, das - - - - - täuscht die

f

15

im - mer Ver - bes - se - rung.
 pflanzt er die Hoff - nung auf.
 hof - fen - de See - le - - - nicht.

f

218 5. Der Jüngling am Bache

Friedrich von Schiller
 Erste Bearbeitung *)
 D 30

24. September 1812

Allegretto

An der Quel - le saß der Kna - be, Blu - men - wand er sich zum -

Kranz, und er sah sie fort - ge - ris - sen,

trei - ben in der Wel - len Tanz. Und so flie - hen mei - ne

Ta - ge wie die Quel - le rast - los hin, und so

*) Zweite Bearbeitung s. Teil b, S. 224; dritte Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 226; dritte Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 90.

13

blei - - chet mei - ne Ju - gend, wie die Krän - ze schnell ver -

16

blühn! Und so blei - chet mei - ne Ju - gend,

19

wie die Krän - ze - schnell ver - blühn!

22

Fra - get

25

nicht, war-um ich trau-re, in-des Le-bens Blü-ten-zeit, al-les,

29

al-les freu-et sich und hof-fet, wenn der Früh-ling sich er-neut...

33

A-ber tau-send Stim-men der-er-wa-chenden Na-

37

(sehr langsam)

tur we-cken in dem tie-fen Bu-sen mir den schwe-ren

40

Kum - mer nur.

44

(Tempo wie oben)

Was soll mir die Freu - de

48

from-men, die_ der_ schö - ne Lenz mir_ beut? Ei - ne nur ist's, die ich

52

su - che, sie_ ist_ nah und e - wig weit. Seh - nend breit ich mei - ne

56

Ar - me nach dem teu - ren Schat - ten - bild, ach, ich kann es nicht er -

60

rei - chen, und das Herz ist un - ge - stillt, und das Herz ist

64

un - ge - stillt, ich kann es nicht er - rei - chen.

68

Komm her - ab, du schö - ne

72

Hol - de, und ver - laß dein stol - zes Schloß! Blumen, die der Lenz ge -

76

bo - ren, streu ich dir in dei - nen Schoß. Horch, der Hain er -

80

schallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - selt - klar, Raum ist in der

84

klein - sten Hüt - te für ein glück - lich lie - bend Paar.

pp

224 6. Der Jüngling am Bache

Friedrich von Schiller
Zweite Bearbeitung*)
D 192

15. Mai 1815

Mäßig, erzählend, trauernd**)

An der Quel - le saß der Kna-be, Blu-men
Fra-get nicht, warum ich trau-re in_ des-

wand er sich zum Kranz, und er sah sie fort - ge - ris-sen, trei - ben in der Wel-len
Le-bens Blü - ten - zeit! Al - les freu - et sich und hof-fet, wenn der Früh-ling sich er -

Tanz, und so flie - hen mei - ne Ta - ge wie die Quel-le rast - los hin! und so
neut. A - ber die - se tau - send Stimmen der er - wa - chen - den Na - tur - wecken

blei-chet mei-ne Ju-gend, wie die Krän-ze schnell ver-blühn.
in dem tie - fen Bu-sen mir den schweren Kum-mer nur.

*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 218; dritte Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 226; dritte Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 90.

**) Tempobezeichnung in einer Abschrift für Witteczek: *Mäßig und trauernd aber nicht langsam*; vgl. *Quellen und Lesarten*.

23

Was soll mir die Freu - de from - men, die - der - schö - ne Lenz mir
Komm her - ab, du schö - ne Hol - de, und - ver - laß - dein stol - zes

26

beut_? Ei - ne nur ist's, die ich su - che, sie ist nah und e - wig
Schloß! Blu - men, die der Lenz ge - bo - ren, streu ich dir in dei - nen

cresc. *fz*

30

weit. Seh - nend breit ich mei - ne Ar - me nach dem teu - ren Schat - ten -
Schoß. Horch, der Hain er - schallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - selt

f *p* *cresc.*

34

bild_, ach, ich kann es nicht er - rei - chen, und das Herz bleibt un - ge -
klar! Raum ist in der klein - sten Hüt - te für ein glück - lich lie - bend

cresc. *fz* *fz*

38

stillt.
Paar.

p

1. 2.

7. Der Jüngling am Bache

Friedrich von Schiller
Dritte Bearbeitung, erste Fassung *)
D 638

April 1819

Mäßig

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together, and includes dynamic markings such as accents (>) and slurs. The left hand provides a steady accompaniment with eighth notes and rests.

5

An der Quel - le saß der Kna - be, Blu - men
Fra - get nicht, war - um ich trau - re in des

The first vocal line begins at measure 5. The melody is simple and follows the text. The piano accompaniment continues with a consistent eighth-note pattern.

8

wand - er sich zum Kranz, Blu - men wand er sich zum
Le - bens Blü - ten - zeit, in des Le - bens Blü - ten -

The second vocal line starts at measure 8. It includes a fermata over the first note of the second line. The piano accompaniment remains consistent.

11

Kranz, und er sah sie fort - ge - ris - sen, trei - ben
zeit! Al - les freu - et sich und hof - fet, wenn der

The third vocal line begins at measure 11. The piano accompaniment concludes with a final chord and a fermata.

*) Zweite Fassung s. Teil a, S.90; erste Bearbeitung s. Teil b, S.218, zweite Bearbeitung s. Teil b, S.224.

14

in der Wel - len_ Tanz, trei - ben in_ der_ Wel - len_ Tanz. Und so
Früh - ling sich_ er - neut, wenn der Früh - ling sich_ er - neut. A - ber

18

flie - hen mei - ne Ta - ge wie die Quel - le rast - los
die - se tau - send Stim - men der er - wa - chen - den Na -

21

hin, und so blei - chet mei - ne Ju - gend, wie die
tur we - cken in dem tie - fen Bu - sen mir den

24

Krän - ze schnell ver - blühen, wie die Krän - ze_ schnell ver - blühen!
schwe - ren Kum - mer nur, mir den schwe - ren_ Kum - mer nur.

28

32

Was soll mir die Freu - de from - men, die der
Komm her - ab, du schö - ne Hol - de, und ver -

35

schö - ne Lenz mir beut, die der schö - ne Lenz mir
laß dein stol - zes Schloß, und ver - laß dein stol - zes

38

beut? Ei - ne nur ist's, die ich su - che, sie ist
Schloß. Blu - men, die der Lenz ge - bo - ren, streu ich

41

nah und e - wig - weit, sie ist nah und e - wig weit. Seh - nend
dir in dei - nen - Schoß, streu ich dir in - dei - nen Schoß. Horch! der

p

45

breit ich mei - ne Ar - me nach dem teu - ren Schat - ten -
Hain er - schallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - selt

p

48

bild, ach ich kann es nicht er - rei - chen, und das Herz bleibt un - ge -
klar, Raum ist in der klein - sten Hüt - te für ein glück - lich lie - bend

p

52

stillt, und das Herz bleibt un - ge - stillt.
Paar, für ein glück - lich - lie - bend Paar.

p

8. Thekla (eine Geisterstimme)

Friedrich von Schiller

Erste Bearbeitung*)

D 73

22. - 23. August 1813

Recit. Thekla

Wo ich sei, und wo mich hin-ge-wen-det, als mein

sempre pianissimo
pp

in tempo moderato

flücht'-ger Schat-te dir ent-schwebt? Hab ich nicht be - schlos - sen und ge -

en - det, hab ich nicht ge - lie - bet und ge - lebt _____.

Recit.

Willst du nach den Nach-ti-gal-len fra-gen, die mit see-len-vol-ler Me-lo-

*) Zweite Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 235; zweite Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 102.

14
ossia: *)

Tempo

die dich ent-zück-ten in des Len-zes Ta-gen, nur so lang sie

17

Recit.

lieb - - ten, wa-ren sie. Ob ich den Ver-lo-re-nen ge-fun-den?

20

Tempo

Glau-be mir, ich— bin mit ihm ver-eint, wo sich nicht mehr

24

trennt, was sich ver-bun-den, dort, wo kei-ne

*) Takt 14, 16, 40-42, ossia: So in der ersten Niederschrift. Zu der Dehnung der Singstimme in Takt 14 vgl. *Quellen und Lesarten*.

28

Trä - ne wird ge - weint. Dor - ten wirst du__

31

auch uns wie - der fin - den, wenn dein Lie - ben un - serm

34

Lie - ben gleicht, dort ist auch der__ Va - ter

37

frei von__ Sün - den, den der blut' - ge Mord nicht

ossia: Mord nicht

f *p*

41 Recit.

mehr er - reicht. Und er fühlt, daß ihn kein

mehr er - reicht.

44

Wahn be - tro - gen, als er auf - wärts zu den Ster - nen sah,

47 **Tempo**

denn wie je - der wägt, wird ihm ge -

50

wo - gen, wer es glaubt, dem ist das Heil' - ge

*) Zu Takt 44, Singstimme, vgl. Quellen und Lesarten.

Recit.

54

nah. Wort ge-hal-ten wird in je-nen Räu-men je-dem

Tempo

57

schö-nen gläu-bi-gen Ge-fühl, wa-ge du zu

60

ir-ren und zu träu-men,

63

ho-her Sinn liegt oft in kind'-schem Spiel.

9. Thekla (eine Geisterstimme)

Friedrich von Schiller

Zweite Bearbeitung, erste Fassung *)

D 595

November 1817

Langsam (von ferne)

**) Wo ich sei, und wo mich hin-ge - wen - det,
Willst du nach den Nach - ti - gal - len fra - gen,

5 als mein flücht' - ger Schat - te dir ent - schwebt?
die mit see - len - vol - ler Me - lo - die

9 **ppp**
Hab ich nicht be - schlos - sen und ge - en - det, hab ich
dich ent - zück - ten in des Len - zes Ta - gen, nur so

14
nicht ge - lie - bet und ge - lebt.
lang sie lieb - ten, wa - ren sie.

ppp

dim.

*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 230; zweite Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 102.

**) Singstimme: Zur Strophenzahl vgl. *Quellen und Lesarten*.

***) Klavierstimme, unteres System: Zur Oktavierung vgl. *Quellen und Lesarten*.

10. Um Mitternacht

Ernst Schulze
D 862
Erste Fassung *)

Dezember 1825

Sehr mäßig

The musical score is written in G minor (one flat) and 2/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. The vocal line is in a single staff with lyrics in German. The score is divided into four systems, with measure numbers 4, 9, and 13 indicated at the beginning of the second, third, and fourth systems respectively. Dynamics include *pp* and *ppp*.

Kei - ne Stim-me hör ich schal-len, kei - nen -
Schritt auf dunk-ler - Bahn; selbst der Him-mel hat die schö-nen hel - len -
Aug-lein zu - ge - tan, hat die - Aug-lein zu - ge - tan.

*) Zweite Fassung s. Teil a, S.104.

18

Ich nur wa-che, sü - ßes Le-ben, schau-e

23

seh-nend in die Nacht, bis dein Stern in ö - der Fer-ne lieb - lich

cresc. pp

27

leuch-tend mir er - wacht, lieb - lich leuch-tend mir er - wacht.

31

37

Ach nur ein-mal, nur ver-stohlen, dein ge - lieb-tes Bild zu - sehn, wollt' ich gern in Sturm und
Sü - ßes Wort, ge - lieb-te Stimme, der mein Herz ent-ge - gen schlägt! Tau-send sel'-ge Lie - bes-

42

Wet-ter bis zum spä - ten Mor-gen stehn, bis zum spä - ten Mor-gen stehn.
bil-der hat dein Hauch mir auf-ge - regt, hat dein Hauch mir auf-ge - regt.

48

Seh ich's nicht von fer - ne leuchten? naht es nicht schon nach und
Al - le Ster - ne seh ich glän-zen auf der dunk - len, blau - en -

54

nach? Ach, und freundlich hör ich's flüstern: Sieh, der Freund ist auch noch wach, sieh, der Freund ist auch noch
Bahn, und im Her - zen hat und dro-ben sich der Him-mel auf-ge - tan, sich der Him-mel auf - ge -

cresc. pp ppp

60

wach.
tan.

67

Hol - der Nach - hall, wie - ge freundlich jetzt mein Haupt in mil - de - Ruh, und noch

71

oft, ihr Träu - me, lis - pelt ihr - ge - lieb - tes Wort mir - zu, lis - pelt oft ihr Wort mir

76

zu.

pp

11. An die Musik

Franz von Schober

D 547

Erste Fassung *)

März 1817

Etwas bewegt

Du hol - de
Oft hat ein

Kunst, in wie viel grau - en - Stun - den, wo mich des
Seuf - zer, dei - ner Harf ent - flos - sen, ein sü - ßer,

Le - bens wil - der Kreis um - strickt,
hei - li - ger Ak - kord von - dir,

*) Zweite Fassung s. Teil a, S.108.

11

hast du mein Herz — zu war - mer Lieb - ent -
den Him - mel beß - - rer Zei - ten mir — er -

14

zun - den, hast mich in ei - ne beß - re Welt ent -
schlos - sen, du hol - de Kunst —, ich dan - ke dir da -

cresc.

17

rückt, in ei - ne beß - re Welt — ent - rückt.
für, du hol - de Kunst —, ich dan - ke dir.

p

20

fp

fp

7

vcllo A

12. Mut

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 22
 Erste Fassung *)

Mäßig, kräftig

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Mäßig, kräftig'. It begins with a forte (f) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth notes and a trill-like figure, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The key signature has one sharp (F#).

5

Fliegt der Schnee mir ins Gesicht,
 Höre nicht, was es mir sagt,

The vocal line starts at measure 5 with a piano (p) dynamic. The melody is simple and direct, with lyrics under the notes. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand.

8

schüttl' ich ihn herunter.
 habe keine Ohren.

The vocal line continues at measure 8. The piano accompaniment features a change in dynamics to forte (f) and includes some chromatic movement in the right hand, reflecting the 'kräftig' (strong) character.

12

Wenn mein Herz im Busen spricht,
 Fühle nicht, was es mir klagt,

The vocal line resumes at measure 12 with a piano (p) dynamic. The piano accompaniment returns to a steady eighth-note accompaniment, similar to the beginning of the piece.

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 184.

15

sing ich hell und mun-ter.
Kla-gen ist für To-ren.

19

Lu-stig in die Welt hin-ein
ge-gen Wind und Wet-ter!

23

Will kein Gott auf Er-den sein,

27

sind wir sel-ber Göt-ter!

13. Die Nebensonnen

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 23
 Erste Fassung *)

Mäßig

Drei

5
 Son - nen sah ich am Him - mel stehn, hab lang und fest — sie an - ge - sehn.

9
 Und sie auch stan - den da so stier, als

13
 woll - ten sie — nicht weg von mir. Ach,

*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 187.

17

3

mei-ne Son-nen seid ihr nicht, schaut an-dern doch ins An-ge-sicht! Ja,

p *f*

21

neu-lich hatt' ich auch wohl drei; nun sind hin-ab die be-sten zwei.

p

25

Ging nur die dritt' erst hin-ter-drein, im

29

3

Dun-keln wird — mir woh-ler sein.

pp

Anhang

1. L'incanto degli occhi

Pietro Metastasio
 Erste Bearbeitung
 D 990 E

Aria

Da voi, ca-ri lu-mi, di-pen-de il mi-o sta-to: voi sie-te i mie-i
 6 Nu-mi, voi sie-te il mi-o fa-to, A vo-stro ta-len-to mi-
 11 sen-to can-giar a vo-stro ta-len-to mi sen-to can-
 16 giar. Ar-dir m'in-spi-ra-te, se lie-ti splen-
 21 de-te: se tor-bi-di sie-te mi fa-te tre-mar mi-
 26 fa-te tre-mar mi fa-te tre-mar mi fa-
 30 - - - - -
 34 - te tre-mar mi fa-te tre-mar. Da voi ca-ri-
 39 lu-mi, di-pen-de il mi-o sta-to, da voi, ca-ri lu-mi di-
 44 pen-de il mi-o sta-to, voi sie-te i mie-i Nu-mi voi sie-te il mi-o.
 49 fa-to, a vo-stro ta-len-to mi sen-to can-giar, a
 54 vo-stro ta-len-to mi sen-to can-giar. Ar -

*) Die Arie ist unvollständig überliefert, s. Vorwort, S. XVII.

2. Il traditor deluso

Pietro Metastasio
Zweite Bearbeitung, Entwurf
D 902, Nr. 2

1827

Allegro Recit.

Ahi-mè! io

5 tre-mo, io sen-to tut-to in-on-dar-mi il se-no di

9 ge-li-do su-dor Fug-ga-si... Ah

12 qua-le? qual è la vi-a?

16

chi me l'ad - di - ta oh Di - o che a - scol -

Presto

fz

20

tai? Che n'av - ven - ne? oh Di - o! che a - scol -

23

ta - i o - ve son i - o?

p

26 (28) *

o - ve son i - o? Ah

pp *cresc.*

*) Die eingeklammerten Taktzahlen verweisen auf die endgültige Fassung.

30 (32)

l'a-ria d'in-tor-no Lam-peg-gia, sfa-vil-la, on-deg-gia, va-

35 (37)

cil-la l'in-fi-do l'in-fi-do ter-ren! Ah l'a-ria d'in-

39 (41)

tor-no Lam-peg-gia, sfa-vil-la, on-deg-gia on-deg-gia, va-

43 (45)

cil-la l'in-fi-do l'in-fi-do ter-ren, on-deg-gia on-deg-gia, va-

47 (49)

cil - la, l'in - fi - do l'in - fi - do ter - ren .

51 (53)

Qual not - - - te pro - fon - - -

55 (57)

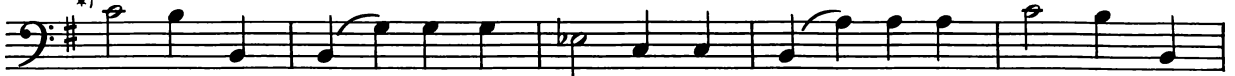
da d'or - ror mi cir - con - -

59 (61)

- - da - - che lar - - ve fu -

63 (65)

*)



ne - ste, che sma - nie son que - ste, che lar - ve fu - ne - ste, che

68 (70)



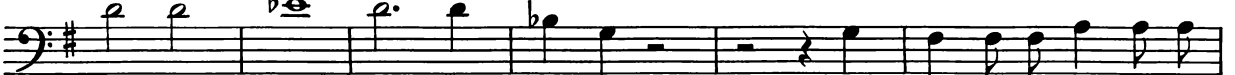
sma - nie son que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen che

72 (74)



fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, qual not - te pro - fon -

77 (79)



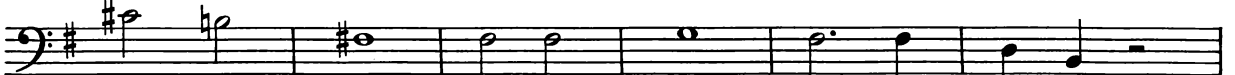
da d'or -ror mi cir - con - da, che fie - ro spa - ven - to mi

83 (85)



sen - to nel sen, che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, qual not -

87 (89)



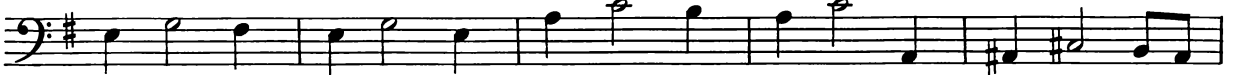
te pro - fon - da d'or -ror mi cir - con - da

93 (95)



che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen - Ah

98 (100)



l'a - ria d'in - tor - no, Lam - peg - gia, sfa - vil - la, on - deg - gia, va -

103 (105)



cil - la l'in - fi - do l'in - fi - do ter - ren. Ah l'a - ria d'in -

107 (109)



tor - no, Lam - peg - gia, sfa - vil - la, on - deg - gia on - deg - gia, va -

111 (113)



cil - la l'in - fi - do l'in - fi - do ter - ren, on - deg - gia on - deg - gia, va -

*) Takt 63: Von hier bis Takt 187 ist nur die Singstimme ausgeführt; die Systeme der Klavierstimme sind leer.

115 (117)



cil - la l'in - fi - do l'in - fi - do ter - ren. Qual not -

120



te pro - fon - da d'or -ror mi cir - con - da, che

127



lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che lar - ve fu -

132



ne - ste, che sma - nie son que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi

136



sen - to nel sen, che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, qual not -

140



te pro - fon - da d'or -ror mi cir - con - da,

146



che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen che fie - ro spa - ven - to mi

150



sen - to nel sen qual not - te pro - fon - da d'or -ror

156



mi cir - con - da, che lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che

158 (120) *)

160 (122)



lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi

163 (125)



sen - to nel sen, mi sen - to, mi sen - to nel sen, che

*) Takt 159: Von hier an im Manuskript keine Textunterlegung mehr.

167 (129)

lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son que - ste, che lar - ve fu - ne - ste, [che]

170 (132)

sma - nie son que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, che

173 (135)

fie - ro spa - ven - to mi sen - to nel sen, mi sen -

176 (138)

to, mi sen - to nel sen, qual not - te pro -

180 (142)

fon - da d'or -ror mi cir - con da, che lar - ve fu - ne - ste, che sma - nie son

183 (145)

que - ste, che fie - ro spa - ven - to mi sen -

187 (149)

to nel sen.

191 (153)

3. Der Unglückliche

Caroline Pichler
D 713
Entwurf

Januar 1821 (?)

Die Nacht bricht an mit lei-sen Lüf-ten sin-ket sie

4 auf die mü-den Sterb-li-chen her-ab, der sanf-te

7 Schlaf des To-des Bru-der win-ket und legt sie freund-lich in ihr-

10 täg-lich Grab und legt sie freund-lich in ihr- täg-lich Grab.

13 Etwas lebhafter
Jetzt wa-chet auf der licht-be-raub-ten Er-de viel-
cresc.

16 leicht nur noch die Arg-list und der Schmerz und jetzt, da ich durch nichts ge-stö-ret wer-de

19 laß dei-ne Wun-den blu-ten ar-mes Herz. Ver-
8va

22
 sen - ke dich in dei - nes Kum - mers Tie - fen, ver - sen - ke dich in

25
 dei - nes Kum - mers Tie - fen, und wenn viel - leicht in der - zer - riß - nen Brust

27
 halb - ver - jäh - rte Lei - den schlie - fen so we - cke sie we - cke sie mit

30
 grau - sam sü - ßer Lust. Be - rech - ne die ver - lor - nen Se - lig - kei - ten, be -

33
 rech - ne die ver - lor - nen Se - lig - kei - ten, zähl' al - le al - le Blu - men in dem Pa - ra -

36
 dies — wor - aus in dei - ner Ju - gend gold - nen Zei - ten die

39
 har - te Hand — des Schick - sals dich ver - stieß.

44 Etwas geschwinder

Du hast ge - liebt — du hast das Glück emp - fun - den dem

je - de je - de Se - lig - keit der Er - de weicht. Du hast ein Herz — das

dich ver - stand emp - fun - den, der kühn - sten Hoff - nung schön - ste Ziel — er - reicht. Da

55 Recit.

stürz - te dich ein grau - sam Macht - wort nie - der, aus dei - nen Him - meln nie - der

59 Langsam

und dein stil - les Glück — das all - zu schön - e Traumbild, kehrte wieder zur bess - ern Welt,

und dein stil - les Glück —, das all - zu schön - e Traumbild kehrte wie - der zur bess - ern Welt, aus der es

kam zu - rück. Zer - ris - sen sind — nun al - le sü - ßen

*) Das Manuskript bricht hier ab.

4. Die Wetterfahne

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 2
 Entwurf

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part begins with a forte (f) dynamic and a mezzo-forte (fz) dynamic, followed by a trill (tr) and an accent (>) on the final measure.

5
 Der Wind spielt mit— der Wet - ter - fah - ne auf mei - nes schö - nen

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a trill (tr) in the first measure.

9
 Lieb - chens Haus: Da dacht ich schon in mei-nem Wah-ne sie piff den

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a trill (tr) in the first measure.

13
 ar - men Flücht - ling aus ———. Er hätt es e - her be - mer - ken sol - len, des

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a trill (tr) in the final measure.

16

Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so hätt — er nim - mer su - chen wol - len im

19

Haus ein treu - es Frau - en - bild Der

pp

23

Wind spielt drin - nen mit den Her - zen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut

tr

pp

27

Was fra - gen sie nach mei-nen Schmer-zen? Ihr Kind ist ei - ne —

f

31 (pp)

rei - che Braut, der Wind spielt drin - nen mit den Her - zen, wie auf dem Dach, nur

35

nicht so laut was fra - gen sie nach mei-nen Schmer-zen? Ihr

39

Kind ist ei - ne - rei - che Braut.

42

5. Erstarrung

Aus „Winterreise“

Wilhelm Müller

D 911, Nr. 4

Entwurf

Nicht zu geschwind

4

7

11

16

21

Ich such im Schnee ver - ge-bens nach ih-rer Trit-te

Spur— wo sie an mei-nem Ar - me durch-strich die grü-ne Flur wo

sie an mei-nem Ar - me durch-strich die grü-ne Flur. Ich will den Bo - den

küs-sen durch - drin - gen . Eis und Schnee mit mei - nen hei - ßen Thrä - nen bis

26

 ich bis ich die Er - de seh, ich will den Bo - den

31

 küs-sen durch - drin-gen Eis und Schnee mit mei - nen hei - ßen Thrä - nen bis

36

 ich die Er - de die Er - de seh.

41

 Wo find ich ei - ne Blü - the, wo fin - de grü - nes Gras? Die

46

 Blu - men sind er - stor - ben der Ra - sen sieht so blaß Die

50

 Blu - men sind er - stor - ben der Ra - sen sieht so blaß. Wo

54

 find ich ei - ne Blü - the, wo find ich grü - nes Gras___?

58

 Soll denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von

62

 hier___? Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir dann von

66

 ihr? wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir___ dann von

70

ihr? Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild dar -

74

in: schmilzt je _____ das Herz mir wie - der, fließt auch ihr

78

Bild ihr Bild da - hin. Mein Herz ist wie er -

82

fro - ren, kalt starrt ihr Bild dar - in: schmilzt je _____ das Herz mir

86

wie - der, fließt auch das Bild das Bild da - hin _____

91

_____ das Bild da - hin

95

6. Auf dem Flusse

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr.7
 Erste Fassung

Mäßig

Der du so lu - stig rausch-test, du

hel - ler, wil - der Fluß, wie still bist du ge - wor - den gibst kei - nen Schei - de - gruß!

Mit har - ter, star - rer Rin - de hast du dich ü - ber - deckt, liegst

kalt und un - be - weg - lich im San - de aus - ge - streckt. In

pp staccato

ppp

pp

ppp

23

dei - ne De - cke grab ich mit ei - nem spit - zen - Stein den Na - men mei - ner

pp

28

Lieb - sten und Stund und Tag hin - ein: Den Tag des er - sten Grußes, der

33

Tag, an dem - ich - ging; um Nam und Zah - len win - det sich

37

ein - zer - broch - ner Ring.

dim. *pp*

41

Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

decresc.

46

kennst du - nun dein Bild? - Ob's un - ter sei - ner Rin - de wohl

cresc. f

50

auch so rei - ßend schwillt? Ob's wohl

53

auch so - rei - ßend schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che

pp

58

er - kennst du nun dein Bild? Ob's un - ter sei - ner

ppp cresc. f

63

Rin-de wohl auch so rei - ßend schwillt? Ob's wohl

67

auch so - rei - ßend schwillt? Ob's wohl auch so - rei - ßend

ff

70

schwillt?

p decresc. pp

7. Rast

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr.10
 Entwurf

Nun

7
 merk' ich erst, wie müd' ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge; das Wan - dern hielt mich

13
 mun - ter hin auf un - wirth - ba - rem We - ge. Die Fü - ße fru - gen nicht nach

18
 Rast, es war zu kalt zum Ste - hen, der Rü - cken fühl - te — kei - ne — Last, der

23
 Sturm half fort mich we - hen, der Rü - cken fühl - te — kei - ne — Last, der Sturm half fort mich

28

we - hen. In

34

ei - nes Köh - lers en - gem Haus hab' Ob - dach ich ge - fun - den; doch mei - ne Glied - der

40

ruhn nicht aus: so bren - nen ih - re - Wun - den. Auch du, mein Herz, in

45

Kampf und Sturm, so wild und so ver - we - gen, fühlst in - der - Still' erst - dei - nen Wurm mit

50

hei - ßem Stich sich - re - gen, fühlst in - der - Still' erst dei - nen Wurm, mit hei - ßem Stich sich

55

re - gen.

8. Rast

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 10
 Erste Fassung

Mäßig

Nun

7
 merk' ich erst, wie müd' ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge;

11
 das Wan - dern hielt mich mun - ter hin auf un - wirt - ba - rem

15
 We - ge. Die Fü - ße fru - gen nicht nach Rast, es

19
 war zu kalt zum Ste-hen, der Rü - cken fühl - te — kei - ne — Last,

23
 der Sturm half fort mich we - hen, der

cresc. f p p

27
 Rü - cken fühl - te — kei - ne — Last, der Sturm half fort mich

cresc. f

31
 we - hen. In

p

37
 ei - nes Köh - lers en - gem Haus hab' Ob - dach ich ge - fun - den;

pp

42

doch mei-ne Glieder ruhn nicht aus: so bren-nen ih-re Wun-den. Auch

47

du, mein Herz, in Kampf und Sturm, so wild und so ver-we-gen, fühlst

51

in-der-Still' erst dei-nen Wurm mit hei-ßem Stich sich re-gen,

pp *cresc.* *f* *p*

56

fühlst in-der-Still' erst dei-nen Wurm, mit hei-ßem Stich sich

cresc. *f*

61

re-gen.

p

9. Frühlingstraum

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 11
 Erste Fassung

Etwas geschwind

Ich
 Ich

träumt von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im
 träum - te von Lieb' um Lie - be, von ei - ner schö - nen

Mai, ich träum - te von grü - nen Wie - sen von
 Maid, von Her - zen und von Küs - sen, von

lu - sti - gem Vo - gel - ge - schrei von lu - sti - gem Vo - gel - ge - schrei.
 Wonn' und Se - lig - keit von Wonn' und Se - lig - keit.

Etwas geschwind

15

Und als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Au - ge
 Und als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze

18

wach, da war es kalt und fin - ster es
 wach nun sitz ich hier al - lei - ne und

21

schrie - en die Ra - ben vom Dach, da war es kalt und
 den - ke dem Trau - me nach, nun sitz ich hier al -

24

fin - ster, es schrie-en die Ra - ben vom Dach.
 lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

27 Langsamer

Doch an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter
Die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

32
da? ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Win - ter sah, ihr
warm, die Au - gen schließ ich - wie - der, noch schlägt das Herz so warm. Wann

37
lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Win - ter sah der
grünt ihr Blät - ter am Fen - ster, wann halt' ich mein Lieb - chen im Arm? wann

pp dim.

41
Blu - men im Win - ter sah
halt ich mein Lieb - chen im Arm?

wie oben

1. 6/8 2. 2/4

10. Einsamkeit

Aus „Winterreise“
 Wilhelm Müller
 D 911, Nr. 12
 Entwurf *)

Wie

pp

7
 12 ei - ne trü - be - Wol - ke durch heit - re Lüf - te - geht, wenn in der Tan - ne -
 17 Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh ich mei - ne - Stra - ße da -
 hin mit - trä - gem Fuß, durch hel - les fro - hes - Le - ben ein - sam und oh - ne
 22
 Gruß. Ach, daß die Luft so - ru - hig! ach, daß die Welt so -
 27
 licht! als noch die Stür - - me tob - ten, war ich so - e - lend
 fz p
 31
 nicht, ach, daß die Luft so - ru - hig, ach, daß die Welt so - licht -

*) Der Entwurf ist von T. 21 an durchgestrichen und bricht in T. 35 zu Beginn der letzten Akkolade einer Seite ab.